

Seemer Bote

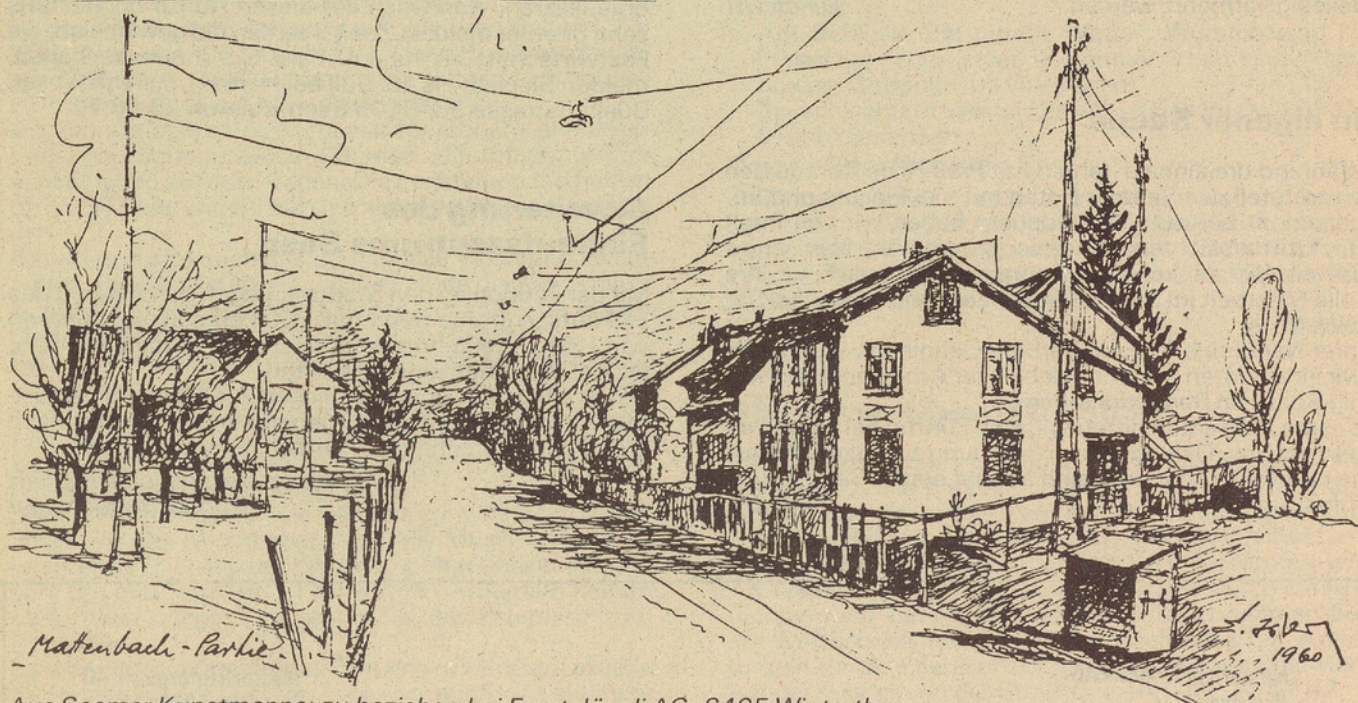
Juli 1989

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

17. Jahrgang Nr. 105



Auflage	5730 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)
Redaktion	Fredy Ott, Grundstrasse 8, Tel. 29 80 39
Verteilung	Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Inserate	Frau B. Oehninger-Müller, Lv. Waserstr. 70, Tel. 29 66 96
Vereine/Vereinschronik	Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 28 31 48
Finanzen	Frau Maya Billeter, Grundstr. 6, Tel. 28 17 00
Postcheckkonto	84 - 22337-7
Satz und Druck	Ernst Jäggli AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 29 21 21
Herausgeber	Ortsverein Seen 8405 Winterthur Präsidentin Esther Ott-Debrunner, Grundstrasse 8, Tel. 29 80 39



Aus Seemer Kunstmappe; zu beziehen bei Ernst Jäggli AG, 8405 Winterthur.

Erinnerungen eines alten Seemers

Im Landboten Nr. 67 vom 22. März schreibt in einem Leserbrief eine Frau Nadja Zbinden empört über die angeblich rücksichtslose Abholzung des Staudenlandes (ursprünglich Baumschule) im Endlikerquartier. Und sie verweist dann auf die Orientierung der Liegenschaftsverwaltung im Landboten über die Gründe, die zu dieser Massnahme geführt haben.

Ich bin einer der ältesten noch existierenden, waschechten Seemer, geb. 1902, also 86jährig, und noch einigermassen in der Lage, alte Erinnerungen aufzuschreiben. Also lassen wir los.

Gegen Ende des ersten Weltkrieges kam der Berner Gärtner Beutler mit seiner Familie nach Seen. Sie wohnen vorerst in einem kleinen alten Häuschen im Matten-

bach an der Tösstalstrasse und hart am Bachbort des alten Mattenbaches (heute abgebrochen). Das Mattenbach-Quartier gehörte noch bis zur Stadtvereinigung 1922 zur alten Gemeinde Seen. Ein Endlikerquartier gab es noch nicht, ebensowenig ein Gutschickquartier. Bis in den Deutweg war alles noch Kulturland. Die alten Seemer-Bauern gingen noch nach Endlikon, einem eingegangenen Gehöft, um zu heuen. Wir waren also zu dieser Zeit noch junge Schnauer, welche sich langsam anschickten, sich über die Geschehnisse in der Gemeinde zu interessieren. So auch an einer Gant, wie es da so zu und her ging. Und an einer solchen Gant im Rössli sahen und hörten wir ausserhalb der Gaststube so zwischen der Brückenwaage und der Gaststube zu, was da

alles angeboten und geboten wurde. Und so kam auch dieses Stück Land, eben die heutige Baumschule zum Angebot. Und unter den Seemer Bauern war auch dieser zugewanderte Berner Gärtner: der Beutler. Ich sehe ihn heute noch mit dem grünen Schürzli am ersten Tisch sitzen. Der Gantbeamte war der allseits beliebte, legendäre Schaggi Hofmann, seines Zeichens Weibel bei der alten Gemeinde Seen und 30 oder 40 Jahre Sigrüst in der Kirche. Für uns junge Schnauer war es immer interessant zuzuhören, wenn dieser Schaggi Hofmann seine originellen Sprüche dazu klopfte. Das höchste Angebot für dieses Stück Land – 36 Aren – lag bei 2250 Franken. Dann rief der Beutler: ja, mached mer grad drüü. Allgemeines Geraune und Staunen bei den Seemer Bauern. Der Gantbeamte präziserte: Zweitausenddreihundert oder Dreitausend? und der Beutler doppelte nach: Dreitausend. Und jetzt rechnen Sie nach: 36 Aren Fr. 3000.– also je Quadratmeter unter einem Franken. Kaum zu glauben! Und dieses Stück Land gab dann den Anfang der Gärtnerei Beutler. Um die 20er Jahre herum wurden dann die Häuser am Waldegweg gebaut und die Beutlers zogen in dieses Quartier und errichteten dort im Endliker die heute noch existierende Gärtnerei unter dem Namen Kaufmann-Beutler. Wann dann dieses Stück Land erstmals veräussert und an die Stadtgemeinde gekommen ist, entzieht sich meinem Wissen. Möglich ist, zuerst an einen Haggenmacher, der dann auch die Baumschule errichtete (siehe Baumschule und Gärtnerei am Kemptweiher), die ungefähr zur gleichen Zeit entstanden ist. Und solche Beispiele könnten x-beliebig vermehrt werden.

Ulrich Ott

In eigener Sache

Während dreieinhalb Jahren hat Frau Hilde Konrad den Inserateteil des Seemer Boten mit viel Einsatz und Engagement betreut. Mit Bedauern haben wir von Ihren Rücktrittsabsichten Kenntnis genommen. Nun ist es soweit. Wir danken Frau Konrad ganz herzlich für Ihre tolle Mitarbeit im Seemer Bote-Team und wünschen ihr alles Gute.

Ihrer Nachfolgerin, Frau Barbara Oehninger, wünschen wir einen guten Start und neben der Arbeit auch ein wenig Spass im Redaktionsteam.

Unsere Inserenten bitten wir, sich künftig bei Fragen direkt mit Frau Oehninger in Verbindung zu setzen (Adresse und Telefonnummer sind auf der ersten Seite aufgeführt).

Fredy Ott

Ortsverein Seen

Aus dem Vorstand

An seiner Sitzung vom 28. Juni 1989 hat der Vorstand das weitere Vorgehen im Zusammenhang mit der Erweiterung des Einkaufszentrums Seen besprochen. Nachdem der Aufruf im letzten Seemer Boten ein überwältigendes Echo gefunden hat, ist er der eindeutigen Überzeugung, dass das Vorhaben nicht im Interesse der Seemer Bevölkerung liegt. Er hat deshalb bei den zuständigen Stellen die Unterlagen über die Umweltverträglichkeits-Prüfung angefordert. Sobald diese vorliegen, bzw. eingesehen werden können, wird der Vorstand konkret über das weitere Vorgehen befinden können.

Keine 1. August-Feier in Seen?

Die traditionelle Zusammenarbeit des Ortsvereins mit den Seemer-Vereinen bei der Durchführung der 1.-August-Feier scheiterte dieses Jahr: Es liess sich kein Verein finden, der dieses Jahr die Festwirtschaft zu führen gewillt ist... Anscheinend weilen zu diesem Zeitpunkt alle Seemer in den Ferien. Oder etwa doch nicht?

Sie können mithelfen, dass dieses Jahr in Seen trotzdem noch eine 1.-August-Feier stattfinden wird. Der Vorstand des Ortsvereins hat beschlossen, die Feier zu organisieren, wenn sich auf diesen Aufruf mindestens zehn Seemer melden. Zehn Seemer, die gewillt sind, die Festwirtschaft zu führen. Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bis 19. Juli bei Herrn H. P. Fankhauser, Büelhofstrasse 33, 8405 Seen, Telefon 29 66 72.

Erweiterung des Einkaufszentrums Seen

Mit der Petition an den Stadtrat, gegen den Ausbau des Einkaufszentrums Seen mit 500 Parkplätzen, konnten wir 1161 Unterschriften einreichen. Wir danken Allen, die unsere Initiative unterstützen.

Der Stadtrat hat unsere Anliegen zur Kenntnis genommen. Über das weitere Vorgehen können wir erst nach Erhalt des baurechtlichen Entscheides berichten.

*Für die Interessengemeinschaft
Raffael Bertschinger*

Messerli Informatik AG

Tösstalstrasse 234
8405 Winterthur
Telefon 052 29 67 21
Telefax 052 29 81 90

Für Sie
zugeschnittene
Lösungen durch
Messerli
INFORMATIK

Messerli Informatik AG

Tösstalstrasse 234
8405 Winterthur
Telefon 052 29 67 21
Telefax 052 29 81 90

Quartierverein Wingertli

Quartierfest 1989

Kaum stand das Festzelt, das mit vereinten Kräften erstellt, recht bald bezugsbereit war, überraschte uns ein starker Gewitterregen, der uns kurzzeitig zu einer Verschnaufpause zwang. Trotzdem waren einige Helfer noch sehr optimistisch in bezug auf schönes Wetter zum Quartierfest. Doch auch diese Optimisten wurden spätestens am Samstag, 3. Juni, beim ersten Blick aus dem Fenster, eines Besseren belehrt. Jedoch nicht einmal das «schaurige» Wetter konnte den «eisernen Lady's» vom Basar und den Kuchenständen die gute Laune vermiesen. Es war auch eine Augenweide die schönen, selbstgestrickten Pullover und die reizenden Tausendfüssler anzusehen, die an den Ständen ausgelegt waren. Auch die Kuchenauslage war manch einem sehr willkommen, sich mit Süßem verführen zu lassen. Auch im Festzelt sah es zu diesem Zeitpunkt schon sehr einladend aus. Jeder Tisch war mit reizenden Sträusschen geschmückt und vom Grill her drang schon ein verführerischer Duft von Bratwürsten und Grilladen. Nun konnten die Gäste kommen!

Die Quartierbewohner folgten auch dem grossen Aufruf. Es war schön zu sehen, mit welchem Genuss das Angebot an Leckerem verzehrt wurde, und wie so mancher sich zu einem Nachbarn gesellte, und das Fest zum gemütlichen Treffen wurde. Manches Kind konnte den Spielnachmittag kaum erwarten und fragte alle 10 Minuten, ob es wirklich noch nicht 2 Uhr wäre. Kaum war dann das Hölderli für die Kleinen geöffnet, rannte alles zu den wieder sehr attraktiv aufgebauten Spielen. Für jedes Alter war die Möglichkeit, einen Punkt zu gewinnen. Die Nuggis aus Gummimasse reihten sich schnell zu Prachtsketten um die Hälse der Spieler.

Die Fahrt mit dem Rösslitaxi war für manche ein Riesenerlebnis. Scharenweise drängten alle immer wieder zum Einstieg auf den Wagen. Die aussteigenden hatten oftmals Mühe, wieder auf den sicheren Boden zu gelangen.

Natürlich durfte auch das traditionelle Velorennen nicht fehlen. Die Begeisterung und die Freude der Kinder liess sicher manches Elternherz höher schlagen. Da waren doch schon die Profis von Morgen zu sehen!

Sehr rege wurde auch das Päcklifischen wieder besucht und jedem der da zusah, huschte mindestens ein Schmunzeln über das Gesicht. Da vergassen Kinder fast das Rückgeld zu kassieren ob ihrer Wünsche an das Päckli. Und war es dann an der Angel, konnte das Auspacken nicht schnell genug gehen.

Gegen Abend spielten die Slippers zum Tanz auf. Allerdings war der Abend eher ruhig, die Musik konnte nur wenige von ihrem gemütlichen Zusammensein aufreissen, um das Tanzbein zu schwingen. Trotzdem kamen dann doch einige wenigstens bei der Polonaise zum Schwitzen.

Es war ein wunderschönes Fest und wir hoffen, alle die es mitgenossen konnten, werden auch das nächste Jahr wieder dabei sein.

B. Bollinger

Generalversammlung 1989

Am 27. April dieses Jahres war es wieder soweit, der Quartierverein Wingertli hielt seine 13. Generalversammlung ab.

Leider war die Versammlung schlecht besucht, was vielleicht nicht zuletzt am kalten und schlechten Wetter lag. Nach dem vom Quartierverein offerierten Aperó erfolgte wie gewohnt der geschäftliche Teil. Danach wurde die Kaffeepause genossen mit feinen, selbstgemachten Kuchen, welche alleine schon einen Besuch der GV wert sind.

Dann endlich, der immer so beliebte Lottomatch! Mit seinen schönen Preisen lockte er zum mitmachen. So konnte man in fröhlicher Runde für einige Stunden den Alltag vergessen.

Wir würden uns sehr freuen, auch Sie das nächste Mal wieder an unserer GV begrüßen zu dürfen.

R. Gerber

Aktivitäten

Bauern-Erlebnis (Spiel-Erlebnis)

Ab 17. Juli 1989 findet während 3 Wochen das Bauern-Erlebnis in der Freizeitanlage im Hölderli statt. Anmeldungen für Kinder ab Jahrgang 1981 nimmt David Coulin, Tel. 27 56 41, entgegen. Sofern sich mehr Kinder anmelden als aufgenommen werden können, werden diejenigen bevorzugt, die am längsten am Spiel-Erlebnis teilnehmen.

Seemer Bannumgang, 2. Teil

Zeit: Sonntag, 10. September 1989, 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Ort: Besammlung vor dem Restaurant Grüntal, Rückkehr zum gleichen Ort.

Durchführung bei jedem Wetter

Programm:

Wanderung total knapp 2 Std., aufgelockert mit folgenden Attraktionen:

- Besichtigung des Armbrust-Schützenstandes mit Erläuterung und Demonstration dieses Sportes
- Orientierung über Geschichtliches und Aktuelles von Ricketwil (ist eigentlich ausserhalb der ehemaligen Seemer Gemeindegrenze)
- Orientierung über Geschichtliches und Aktuelles von Eidberg
- Am Schluss: Bei gutem Wetter: Würstebrot im Freien am Feuer (jeder Teilnehmer erhält eine Wurst und ein Getränk vom Ortsverein)
Bei schlechtem Wetter: Es ist ein Sali im Restaurant Grüntal reserviert.

Organisation: Ortsverein Seen

Jedermann, bzw. -frau ist herzlich eingeladen. Ganze Familien mit Kindern sind uns besonders willkommen. Verzichten Sie diesen Sonntag einmal auf die Autofahrt mit dem Auto und lernen Sie Ihr Seen näher kennen! Wir hoffen, es wird Ihnen gefallen.

U. Blumer

Blumenwettbewerb 1989

Das Aktionskomitee «Bluemig öisi Stadt» hat sich zum Ziel gesetzt, aus Winterthur eine blühende Gartenstadt zu machen und ist dabei auf Ihre tatkräftige Unterstützung angewiesen. Schmücken Sie deshalb Ihre Fenster Sims und Balkonbrüstungen mit Sommerblumen wie z.B. Geranien, Petunien, Calceolarien etc. Durch die Anmeldung mit dem untenstehenden Talon nehmen Sie am Wettbewerb für guten Blumenschmuck teil. Anleitungen für die Pflege erteilt Ihnen Ihr Gärtner oder Herr Aengenheister von der Stadtgärtnerei, Tel. 23 67 47.

hier abtrennen



Anmeldung zum Blumenwettbewerb 1989

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Meine Blumen befinden sich:

Im Parterre /1./2./3./4./5./6. Stock links/rechts
(zutreffendes unterstreichen)

Bitte einsenden an:

Komitee «Bluemig öisi Stadt»

c/o Stadtgärtnerei

Am Rosenberg 2, 8400 Winterthur

Anmeldeschluss: 27. Juli 1989

Austausch von Küchenapparaten wie:
Kochherde, Rechaud's, Kühlschränke
und Ablufthauben

Reparatur-Schnellservice

Telefon 29 24 17

Oberseenerstrasse 12
8405 Winterthur

Gesucht: Elektro-Monteur



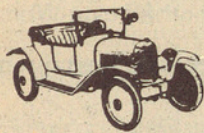
Bräunungsstudio Massagen

Sauna

Montag bis Samstag
geöffnet

ACHELOOS

Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 29 33 88



Alfa Romeo

GARAGE DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 55 11



RENAULT

● Service und Reparaturen

● Oldtimer-Reparaturen und
-Restaurationen

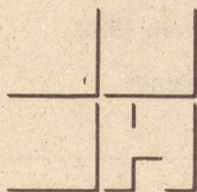
● Verkauf von Neuwagen
und Occasionen

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten



Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/2723 21



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von
Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen

Kreisschulpflege Seen

Mit dem Erscheinen dieses Seemer Boten neigt sich das Schuljahr zu Ende. Die letzten Examentage stehen bevor, Abschluss- und Aufräumarbeiten sind noch zu erledigen.

Das – einmalige – Langschuljahr hat eine reiche Ernte gebracht. Dieses Schuljahr mit fünf Quartalen räumte unseren Lehrern und Schülern Platz für viele, aussergewöhnliche Aktivitäten ein. Die Fantasie kannte dabei keine Grenzen. Auch dank der zusätzlich bereitgestellten finanziellen Mittel kann auf zahlreiche spezielle Arbeitswochen, Besichtigungen, Zelt- und Sportlager, Einsätze im Rahmen gemeinnütziger Institutionen, Reisen, Ausflüge, Wanderungen, Gletscher- und Bergtouren, Theater-, Konzert- und Museumsbesuche zurückgeschaut werden.

Bereits ist aber auch schon das erste Schuljahr mit Beginn im Spätsommer vorbereitet. Der Kindergarten wird mit 18 Abteilungen in den verschiedenen Quartieren sowie in Sennhof und Weierhöhe geführt. Die acht Parallelklassen der ABC-Schützen finden wir in den Schulhäusern Steinacker, Tägelmoos und neu auch im Schulhaus Büelwiesen. In Eidberg und Sennhof sind je zwölf Erstklässler angemeldet. Die Schülerzunahme in Sennhof bedingt die Eröffnung einer weiteren Lehrstelle. Nach dem Umbau des Schulhauses stehen im neuen Schuljahr nun drei Klassenzimmer zur Verfügung.

Für die Zweitklässler beginnt der sogenannte koeduzierte Unterricht, der in den folgenden Jahren weitergeführt wird. Von nun an werden Mädchen und Knaben in Handarbeit ausgebildet. Diese Neuerung erfordert für den ganzen Kanton bedeutend mehr Handarbeitslehrerinnen. In der Mittelstufe wird dann ein Teil des koeduzierten Unterrichtes durch den Klassenlehrer erteilt. So erhalten alle Schüler das gleiche Angebot und können sowohl mit textilen als auch mit nichttextilen Materialien arbeiten. Mit diesen Änderungen will der Erziehungsrat die unterschiedliche Behandlung der Schülerinnen und Schüler beseitigen.

M. Camenisch

**Ihre Bank im
Einkaufszentrum
Seen**

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr	08.00 – 12.00 13.30 – 17.00
Donnerstag	08.00 – 12.00 13.30 – 18.00
Samstag	08.00 – 11.30



**SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA**

8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40
Telefon 052/29 09 21

Pressenotiz

Das Staubsaugen, Einkaufen, ist ihm zu beschwerlich. Sie mag – vorübergehend vielleicht nur – nicht mehr haushalten, traut sich wegen gelegentlichen Schwindelanfällen nicht mehr unbeaufsichtigt zu baden, benötigt Betreuung. Beide brauchen Hilfe.

Kein Problem; weil in Winterthur ein Dienst besteht, der auch in Bern, Basel, Biel, Thun, Lyss-Aarberg, Burgdorf, Solothurn, Luzern und Zürich eine Selbstverständlichkeit ist:

der Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land in Winterthur an der Technikumstrasse 38, Tel. 052 22 03 69

Wir engagieren – zu einem vertretbaren Lohn – pflegeinteressierte, meist Schweizer Frauen ab ca. 30 Jahren, die sich sowohl als Haupt-, jedoch vorwiegend als Nebenverdienst mit einer sinnvollen Tätigkeit etwas hinzuverdienen möchten. Diese Frauen sind je nach Auftrag meist Hausfrauen, Pflegerinnen oder auch Krankenschwestern. Sie bringen ihren gesunden Menschenverstand und praktische Erfahrung mit und sind bereit, anderen Menschen, die ihrer Hilfe bedürfen auch die unangenehmeren Tätigkeiten des täglichen Lebens abzunehmen, und ermöglichen so älteren Menschen den verständlichen Wunsch, ihren Lebensabend in der vertrauten Umgebung zu verbringen.

Unsere Dienstleistungen umfassen also:

- Pflege und Betreuung, kranker, betagter und spitalentlassener Menschen auch an Sonn- und Feiertagen
- Reinigungs- und allgemeine Hausarbeiten
- Eigene diplomierte Coiffeuse, die bei ihnen zu Hause frisiert

Wenn ältere oder kranke Leute zu Hause in ihrer vertrauten Wohnung bleiben möchten, so sind sie meist nicht rund um die Uhr pflegebedürftig. Sie brauchen eine nette, freundliche Bezugsperson, die ihnen vor allem ihren täglichen Haushalt sauber und in Ordnung hält, für sie einkauft, etwas Gesundes kocht und dazwischen immer mal für ein gutes, aufmunterndes Wort Zeit findet. Was den Hausbetreuungsdienst von anderen Organisationen ähnlicher Art abhebt? Die Tarife sind fix und übersichtlich, werden also nicht auf Einkommens- oder Vermögensverhältnisse abgestimmt. Ausserdem wird Wert darauf gelegt, dass eine gute Beziehung zwischen Betreuung und Patient/in auch konstant und ruhig erhalten bleiben kann, der Aufbau einer menschlichen Beziehung und eines Vertrauensverhältnisses nicht durch ständigen Personalwechsel gestört wird. Der Hausbetreuungsdienst möchte das fehlende Glied, in der Kette zwischen Spitälern, Pflegeheimen, hilfsbereiten Verwandten und sozialen Stellen schliessen.

Hausbetreuungsdienst, Winterthur

Wir BETREUEN und PFLEGEN

betagte, ältere und spitalentlassene
Leute mit

- Pflege
- Betreuung
- Haushalt
- Kochen usw.

**Tag und Nacht, sowie an
Wochenenden**

HAUSBETREUUNGSDIENST FÜR STADT UND LAND AG

Technikumstrasse 38

Winterthur Tel. 052/22 03 69

Zürich Tel. 01/251 14 44

Für Pflege, Betreuung und Haushalt

Seit über 30 Jahren
im Dienste unserer Kunden

Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen



FREI+KLÄUI TREUHAND AG
8400 WINTERTHUR

Ackeretstrasse 13, Telefon 052 25 79 21

so nah bei Ihnen . . .

Ihr Spezialist für:

Liegen

Wasserbetten und Wasserkernmatratzen

Sitzen

Grosses Sortiment an Kniehockern
und Stühlen, etc.

Möblieren:

Individuelle Lösungen.
Ihre Vorstellungen werden realisiert.

Beleuchten:

Vielseitiges
Lampensortiment

**Reinhart
Mobilia**

Tösselstrasse 248
8405 Winterthur
Tel. 052 28 20 28

Öffnungszeiten
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Do 13.30-20.30 Uhr
So 8.30-16.00 Uhr

Menschen unter uns

Über das Altersheim St. Urban an der Seenerstrasse wurde schon sehr viel in zahlreichen Zeitschriften berichtet, es scheint mir fast unnötig das Alles zu wiederholen. Mich interessiert das Leben hier, denn die alten Menschen da sind auch «Menschen unter uns», und manche von ihnen haben lebenslang auch in Seen gelebt, gearbeitet, Familien geführt und Kinder grossgezogen. Mir schein es fast unmöglich, alle Familiensitten, Gewohnheiten, Mentalitäten und plötzlich auch Religionen von achtzig Senioren, die hier im Durchschnittsalter von 83 Jahren leben, nicht nur zu respektieren, sondern auch vielmehr weiter fördern. Das Altersheim steht hier doch still, abseits unseres täglichen Geschehens. Der Schein ist täuschend. Gleich war ich Zeuge da, wie ein völlig neues Wohnkonzept sich bewährt.

Schon im Café-Restaurant spüre ich die intime Atmosphäre und Sorgfalt der Innenarchitekten. Alles ist hier nicht nur gemütlich, sondern auch mit bestem Geschmack eingerichtet. Auch die Wahl des Küchenchefs war offensichtlich glücklich. Ein Sonntagsmenu – Bouillon mit Gemüsestreifen, Truthahnrollbraten und Herzogenkartoffeln kostet nur Fr. 10.–, und ein Tagesmenu – diesmal eine Saltimbocca (Schweinefleisch) mit Risotto und Salat sogar nur Fr. 8.50. Gleich denke ich an das gestrige Mittagessen, als ich für einen einfachen Risottoteller ohne Beilage stolze Fr. 20.– bezahlte. Was hier auch ungewöhnlich erscheint – das bunte Angebot an Spirituosen, Weine, Cocktails und Haldenguts – begreiflich – die «Bewohner» hier sitzen gerne da mit ihren Gästen gemütlich plaudernd, bei einem Glas Wein. Auch die Besucher von draussen sind willkommene Gäste. Bald gewöhnen sich auch andere, hierher zu kommen, oder nach dem Turnen hier einen Kaffee zu trinken. Schon manch neue Bekanntschaften sind auf diese Weise entstanden. Alle sind hier fast feierlich angezogen und gepflegt – gewiss einer wegen dem anderen – und plötzlich auch wegen sich selbst.

Auch für mich ist es nicht schwer hier ein Gespräch mit einer alten Frau anzufangen, sie lädt mich sogar ein, auf ihr Zimmer – es ist alles heimelig hier, die Senioren hatten die Möglichkeit, ihr Stücklein Heim mitzubringen, und so bewundere ich ein altes kunstvolles Buffet, ein Oelgemälde mit dem Zürcheroberland, eine alte Vitrine.

Die Frau, die mir jetzt gegenüber sitzt, wurde anfangs unseres Jahrhunderts in einem Riegelbauernhaus am Steinackerweg geboren und schon als Kleinkind musste sie mit ihren Geschwistern bei allen Arbeiten auf dem Hof mithelfen. Das Leben damals war nicht so leicht wie heute – und schon deshalb verdienen die Senioren hier ihre heimelige Ruhe und Geborgenheit. Auch diese Frau ist hier völlig zufrieden.

«Ich bin gmüt und gerne allein –» erzählt sie, Wort für Wort abwägend. Die Blumen hier haben mit ihr eine friedliche Gemeinschaft – auf dem schönen Balkon, auf dem Tisch, im Korridor. Eine neue Bekannte hat sich auch schon zu Besuch angemeldet.

«Einkaufen kann ich nicht mehr, nur ein bisschen Spazieren gehe ich noch draussen, damit ich nicht verroste, aber ich muss immer an den Rückweg denken, es ist mir nie langweilig. Was ich selber tun kann, mache ich gerne. Sie lobt auch den Heimleiter – ein Musikkonzert hat er auch schon veranstaltet. Ruhe herrscht hier überall. Zahlreiche Zeitschriften, die auf dem Tisch liegen, verraten, dass sie noch Interesse an der Umwelt hat, und eine Giesskanne wird auch für andere Blumen manchmal gebraucht, wenn sie trocken sind. Zum Mittagessen gehen sie in jedem Stockwerk gemeinsam – und so lernt man sich kennen, nicht wie in einem Hochhaus mit vielen unbekanntenen Bewohnern.

Ein alter Mann – der zweitälteste hier im St. Urban-Altersheim – führt mich auch in sein Zimmer. Mit Erstaunen stehe ich da, die kleine Bibliothek, die er von zu Hause mitgebracht hat, ein Doppeldokortitel liess ihn aber nicht veraltern, er studiert immer noch mit seinen einundneunzig Lebensjahren, geistig so frisch, wie vielleicht ein Mensch in mittleren Jahren! Wir blättern durch die alten Bücher, ein Koran in arabischer Sprache – er liest darin in Originalsprache – und ich schäme mich für meine eigenen bescheidenen Kenntnisse. Es sieht so aus, als ob der Tag bis heute für ihn zu kurz war – und ich wünsche ihm still noch ein langes Leben.

Inzwischen hat sich unten das Kaffee-Restaurant schon mit Gästen gefüllt, der Pöstler, der ein grosser Sack Post gebracht hatte, macht hier auch seine Kaffee-Pause, von draussen kamen einige Damen zum Dessert und einige zum Znüni, oder zum verspäteten Frühstück – eben weil nicht nur ein kleines, ein grosses, sondern sogar ein «Amerikanisches» angeboten wird – und das sollte vielleicht bis zum Abend ausreichen.

Auch Ihnen steht die Türe hier offen – und die Senioren da, die gehören auch unter uns!

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1989:

Nr. 106	Redaktionsschluss	18. August
	Ausgabedatum	6. September
Nr. 107	Redaktionsschluss	10. November
	Ausgabedatum	29. November



R. Bertschinger

Schreinerei
Innenausbau
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 29 27 05

Zur Person

Frau D. Hanzal: Die Verfasserin der Rubrik «Menschen unter uns.»

Frau Hanzal kam vor mehr als zwanzig Jahren mit ihrer Familie nach Winterthur, und seit dem ersten Tag hatte sie nie Heimweh. Winterthur-Seen würde sie nie mehr für einen anderen Bürgerort hergeben. Das ruhige Leben und die guten menschlichen Beziehungen hier sind für sie sehr kostbar.

Als Jugendliche hatte Frau Hanzal einen literarischen Wettbewerb gewonnen und dafür eine Schreibmaschine bekommen. Und die Freundschaft mit dem Schreibwerk ist ihr geblieben. Vor mehr als zehn Jahren hat der Seemer-Bote ihre ersten Beiträge in deutscher Sprache veröffentlicht. Vielleicht hat sie das ermutigt, weiter zu schreiben. Heute ist sie freischaffende Journalistin und ihre Reportagen und Kurzgeschichten sind in vielen Zeitschriften veröffentlicht. Das hat ihr neue Kontakte und Bekanntschaften gebracht, denn sie erhält auch sehr viele zustimmende Leserbriefe. Ihre Tage sind von morgens bis abends ausgefüllt im Kontakt mit den Mitmenschen – und abends vertraut sie ihrer besten Freundin – der Schreibmaschine – ihre Erlebnisse an. Vielleicht entsteht auch einmal ein Buch aus ihren Erinnerungen.

Abenteuer, mehrfach Mutter zu sein

In den heutigen, hektischen Zeiten? In der Zeit der Gentechnologie, Abtreibungen, Abneigungen eine eigene Familie zu gründen? Oder doch lieber allein sein? Auch im Alter? Nachträglich kann man nichts mehr nachholen!

Wer nur ein, zwei Kinder hat, weiss wieviel Sorgen und Zeit das braucht. Frau Bühler von der Weiherhöhe hat niemals an eine Abtreibung gedacht, jedes Kind war ein willkommenes Geschenk Gottes, ein neues Leben in der Mitte einer kinderreichen Familie. Neun Kinder sind hier geistig reif und gesund auf ihr Leben vorbereitet worden. Die meisten werden wiederum eine solche Freude mit ihren eigenen Kindern erleben, die Tradition im Familienglück wird weitergeführt.

Gesegnete Altersjahre zweier Menschen; sie könnten eine Familiensaga erzählen. Die grosse Familie mit 14 Enkelkindern hält friedlich zueinander.

Alle zwei Jahre gibt es eine Familienfeier, angeregt durch einen ihrer Söhne, ein Fest das jeweils eine ganze Woche dauert. Ein passendes Haus wurde 1984 im Eriz, 1986 ob Walchwil, 1988 in Schönenberg für die «Sippenferien» gemietet, belebt durch die Familienmitglieder von 1 – 70 Jahre. Für das nächste Jahr ist wieder ein Ferienhaus im Jura reserviert und so treffen sich die Kinder von Burgdorf bis Langwies mit ihren Eltern beim friedlichen Zusammensein für kostbare sieben Tage. Von frühmorgens an sind sie zusammen, um halb neun fängt das Frühstück an, dann besorgt jedes sein Zimmer. Auch Musik wird am Abend gemacht, die Kinder sind keine Musiker, aber einige bringen ihr Hobby-Instrument mit: Flöten, Geigen, Cello, einer hat sogar ein Klavier gemietet – es wird gesungen und gelacht. Ein jeder trägt etwas bei. Auch für die Enkel die Tischspiele, das bringt das Gefühl für das Gemeinsame, für die Zusammengehörigkeit.

Zum Abendessen bereiten sie – immer zu dritt – ein Mahl für alle, auch die Ehemänner helfen, ein jeder kommt zum Zug und zum Handanlegen.

Wie vernünftig klingen die Worte der Mutter: «Heute ist es nicht mehr so gefragt, aber bei uns geht nicht ein jeder nur für sich allein; auch zur Familiengemeinschaft braucht man eine eigene Persönlichkeit, Selbstverwirklichung, die Zuneigung kommt dann von selbst, spontan. Ich möchte auch meine Kinder frei entscheiden lassen, ob sie dabeisein wollen, und wenn nicht, bin ich auch nicht beleidigt. Sie kommen ein anderesmal sicher wieder, wie zu meinem siebzigsten Geburtstag: Der Wald hinter unserem Haus war dekoriert, Zelte wurden aufgestellt, ich musste mich um gar nichts sorgen, fünfzig Gäste kamen, auch die Patenkinder, siebzig Scherenschnitte wurden auf einer Leine aufgehängt. Die Kleinigkeiten verraten die Anhänglichkeit. Es war immer mein Anliegen, dass nicht jeder nur für sich alleine sorgt. Und so geht es auch bei unseren Familientreffs, wir wandern gemeinsam, wir essen gemeinsam, wir freuen uns gemeinsam.»

Die Vernunft einer ausgeglichenen Frau, die mit Stolz das letzte Familienalbum zeigt: «Die Sihl war unser Ziel», «Heimkehr der Helden beim plötzlichen Regenwetter», «Ein Picknick in der Natur» mit dem Untertitel: «Au ä scho» – hat ein Enkelkind vermerkt, und beim Foto von der Schiffahrt ist zu lesen: «Schiffer! Wie nennst du dort im Welleblau das Eiland? – Herr, es ist die Ufenau!»

Erinnerungen bei jeder Gelegenheit nochmals erleben, im Familien-Ferienalbum eingetragen und anschliessend noch: «Vorrwärts, marsch!» – heisst es in Rapperswil. Die Delphinschau ist nicht nur für die Enkelkinder, auch für alle Erwachsenen – und wieder zurück im heimeligen Ferienhaus, geniessen sie die letzten Stunden beim Essen.

Auch die Enkelkinder haben zur Gemütlichkeit etwas beizusteuern: selbstgemalte Fähnchen, auf Glacéportionen eingesteckt. Ein stolzes Lächeln der jungen Mutter; nicht nur das Sattsein, sondern die Familienzusammengehörigkeit schmückt die Gesichter der neuen Generation – eine grosse Schweizer Familie.

(Aus der Sicht einer Emigrantin notiert)

Drahoslava Hanzal

Hansruedi Hegglin
Fachhändler

**Velos
Hegglin**

Werdstrasse 11
8405 Winterthur
Tel. 052-29 93 02

Ihr Fachgeschäft für folgende Marken:

Villiger, Koga Miyata
Shogun MTB, Technium MTB
und unsere Hausmarke

Mein Bestreben ist Sie fachmännisch zu beraten und auch sämtliche Velos zu reparieren.

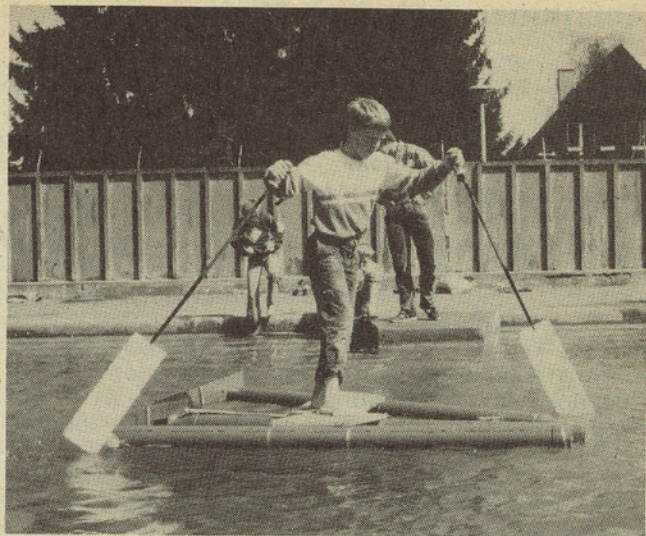
A jedem Eggli-es Velo vom Hegglin

Eine neue Pro Juventute Freizeit-Aktion Wasser-Schuhe

Viele Kinder in Winterthur wissen: In den Sommerferien findet das Spielerläbnis statt. In den Herbstferien fliegen die Heissluftballons. Nach den Weihnachtsferien bauen wir Seifenkisten und in den Frühlingsferien? Nichts?

Herr Andreas Bühlmann, Lehrer in Seen, träumte davon, Wasserschuhe zu bauen, um über das Wasser gehen zu können. Im letzten Sommer baute er den Prototyp, und nach den Herbstferien lud er uns ins Schwimmbad Oberwinterthur ein. Und siehe da, er lief doch tatsächlich über das Wasser ohne nass zu werden. Bravo!

In der Pro Juventute Bezirkskommission beschlossen wir, mit einer kleinen Gruppe Buben und Mädchen (aber wo blieben die Mädchen?) einen Versuch zu wagen.



Bald schon mussten die langen Rohre verklebt werden. Spätestens beim Wassertest erkannte man, wer sorgfältig gearbeitet hatte. Oh Schreck, bei uns tropfte das Wasser, das wir oben hinein leerten, 3 x unten wieder heraus. Auch beim Löcherbohren in Metall spürten die kleinen, fleissigen Handwerker bald, dass es Gefühl und Geduld braucht. Die Skistöcke, die uns die Firma Egli Sport zur Verfügung stellte, mussten noch mit Styropor eingekleidet werden. So nahmen unsere Wasserschuhe langsam Gestalt an. Die Köche verwöhnten uns kulinarisch und nach dem Mittagessen und zwischendurch fand man genügend Zeit zum Fussballspielen, zum Spielen auf dem Spielplatz, zum Lesen und zum Plaudern. Wir bedanken uns beim Ortsverein Seen, dass wir eine gemütliche Woche in der Turnhalle an der Kanzleistrasse geniessen durften.

Jeden Tag warteten wir auf wärmeres Wetter. Wir wollten doch unbedingt unsere Wasserschuhe ausprobieren. Erst am Freitag hatte Petrus Erbarmen mit uns und liess uns spüren, dass es noch eine Sonne gibt.

Sofort verreisten wir per Velo und dem vollbeladenen Combiwagen, den uns die Firma O. Hadorn verdankenswerterweise zur Verfügung stellte, ins Schwimmbad Oberwinterthur. Jetzt galt es ernst. Tragen uns die Schuhe oder nicht? Ja, es klappte. Das Gaudi war gross und alle hatten den Plausch.

Einige Taucher und Stürze ins kalte Wasser durften sicher nicht fehlen. Wir danken der Pro Juventute Winterthur und allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieser fröhlichen Woche beigetragen haben. Ein Kompliment geht an Andreas Bühlmann, Aktionsleiter, Herr und Frau H. Peter für die Betreuung in der Küche, an Axel, Manuel und Georg, die sich spontan bereit erklärten, bei unserer Wasserschuh-Aktion mitzuhelfen.

Brigitte Fuchs

So trafen sich am Osterdienstag in der Turnhalle Kanzleistrasse 18 Buben, Andreas Bühlmann, 3 jugendliche Helfer und meine Wenigkeit, ein Koch und eine Köchin. Ganz ungewohnte Materialien und Werkzeuge erwarteten uns, Plastikrohre, Bohrmaschine, Stichsäge und Zwingen. Bald schon hörte man die ersten mutigen Buben mit der Stichsäge hantieren. Es ist gar nicht so einfach, einen schönen Kreis aus dem Holz zu sägen, aber unter kundiger Anleitung der Leiter schafften es alle. Auch mit der Bohrmaschine wurde sofort Freundschaft geschlossen, und schon bald wurden Stifte eingehämmert. Alle arbeiteten mit Freude, konzentriert und sorgfältig.

Fantasie braucht es im Leben. Die Buben merkten sofort, dass man mit den ausgeschnittenen Holzkreisen sehr gut Tischtennis spielen konnte. So begleitete uns die Melodie Ping-Pong, Ping-Pong durch die ganze Woche.



Pro Juventute Winterthur Spiel mit . . .!

Eine Ausstellung für Gross und Klein
rund um Spiel und Spielzeug

17. - 22. Juli 1989 im Zentrum Neuwiesen

- Wir möchten möglichst viele Menschen anregen, sich über die Bedeutung und über den Sinn des Spielens Gedanken zu machen.
- Die Besucher/-innen sollen ermuntert werden, selber zu spielen und ihre nahe Umgebung als beispielbare Umwelt zu erleben und zu nutzen.
- Die Ausstellung bietet Hilfe, wie man im grossen Angebot an Spielsachen eine richtige und bewusste Auswahl treffen kann.

Mehr als nur eine Ausstellung!

«Spielen kann man bekanntlich nicht ausstellen, man muss es tun.»

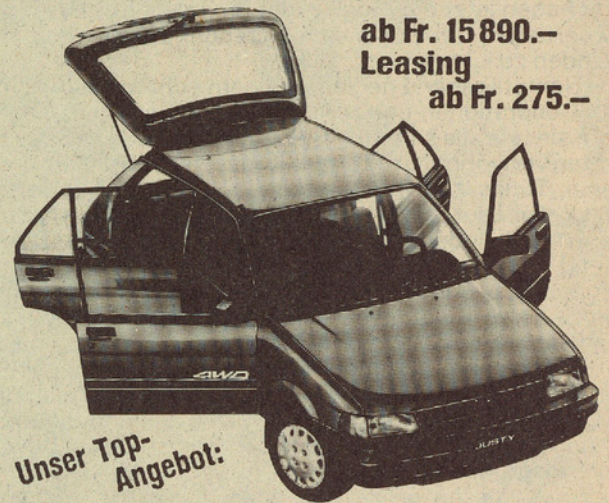
Rahmenprogramm: grosser Spielplatz, Spiele aller Art

Montag: 14 - 17 Uhr	Riesenseifenblasen
Dienstag: 14 - 17 Uhr	Malen mit Jeanette Bloesch
Mittwoch: 14 - 17 Uhr	Riesenseifenblasen Mohrenkopfmachine
Donnerstag: 14 - 17 Uhr	Theater spielen mit Elisabeth Günter
Freitag: 14 - 17 Uhr	Malen mit Jeanette Bloesch Ballonwettbewerb
Samstag: 12 - 15 Uhr	Märchen aus aller Welt mit Elisa Hilty

NEU VON SUBARU:

Der neue Justy 4WD.

Das ist der rundum neue, geräumige, praktische, herzige, witzige, freche Subaru Justy mit handfestem Fünfgang-Getriebe und zuschaltbarem 4WD. Das Ganzjahresauto für Stadt und Land mit Mehrventiltechnologie, 1200 ccm und strammen 67 Pferden. Er steht für Sie zur Testfahrt parat. Und fährt sich mit 3 Türen oder 5 Türen jahreslang ein, jahreslang. Und wahlweise auch mit computergesteuertem, stufenlosem ECVT-Supermatic-Getriebe.



ab Fr. 15 890.-
Leasing
ab Fr. 275.-

Unser Top-Angebot:

SUBARU-Justy man.
mit GRATIS-Radio/TB Philips DC 361

Auf zur Probefahrt!

Seenerstr./Harzstr. 4
D. Schiessstand Ohrbühl
8404 Winterthur
Telefon 052 28 12 22

Elite-Garage AG
Winterthur

Was de Beck am früehle Morge
heblet, bacheht und garniert
chönd Si ab dä sächse bi eus
bsorge.



**Bäckerei-Konditorei
H. u. F. Guthöhrlein**
Tösstalstr. 244
Tel. 29 18 84
Filiale Tösstalstr. 78
Tel. 28 24 04

Ernst Jäggli AG
Büelhofstr. 3
8405 Winterthur
Telefon 052 29 21 21



Seit 1919
Offsetdruck
Buchdruck
Fotosatz
Repros
Foliendruck
Reliefdruck
Ausrüsterei
Buchbinderei
Verlag

**Drei
unserer Stärken**

- Qualität
- preisgünstig
- termingerechte
Lieferung

H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE



Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58

Bruno Walther

Lendikon, 8484 Weisslingen

Bedachungen

Tel. 34 18 92

Empfiehlt sich für Dacharbeiten und
Eternitfassaden



werner nussbaumer
Öl-, Gas-, Elektro-, Zentral-
heizungen, Lüftungen

Helmweg 6, 8405 Winterthur
Telefon 29 10 46

Spielend Brücken schlagen an den ersten Winterthurer Spielanimationstagen

Die ersten Winterthurer Spielanimationstage vom 29./30 April 1989 waren für über 300 Teilnehmer und für die vielen Mitarbeiter vor und hinter den Kulissen ein tolles Erlebnis.

Spielend, tanzend und singend wurden über die kulturellen Grenzen hinaus Kontakte geknüpft. Die Teilnehmer haben jetzt die Möglichkeit in Kursen das Gelernte zu vertiefen, um es bei sich bietender Gelegenheit anwenden zu können.

Der Samstagabend gedieh zu einem echten Festival für alle Generationen und teilnehmenden Nationen. Nachdem sie uns alle schon vorher mit kulinarischen Spezialitäten verwöhnt hatten, verstanden es die Spanier, Sizilianer, Türken und Tibetaner mit ihrer Lebensfreude ein Zelt voller Leute in Bewegung zu bringen. Es herrschte denn auch jederzeit eine lockere, aufgestellte Stimmung.

Wir laden besonders die Ausländer-Generationen, die mit unseren Kindern aufwachsen und aufgewachsen sind, herzlich ein, vermehrt auch an den Aktivitäten der Freizeitanlagen, wie Spielerläbnis, Weiterbildungskurse, Quartierfeste und anderen, teilzunehmen. Auch die Jugendorganisationen Pfadi, CVJM/CVJF und Blauring freuen sich auf Mitglieder aus den Reihen dieser Bevölkerungsgruppen.

Nicht vergessen dürfen wir auch, allen, die in irgend einer Form zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben, zu danken. Besonders der Betriebskommission der Freizeitanlage Eichwäldli, die mit ihrem grossen Einsatz in der Küche, am Buffet und in der Organisation viel Talent bewiesen hat. Ebenfalls danken möchten wir der Unicef Schweiz, den Winterthurer Freizeitanlagen, der Pro Juventute Winterthur, der Paritätischen Vereinigung Schweizer-Ausländer sowie den Jugendorganisationen in Winterthur für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung.



Die Spielanimationstage sind auf dem besten Weg, zu einer schönen Tradition zu werden. Sie finden im nächsten Jahr am 19./20. Mai statt.

Geschäftsstelle für Gemeinwesenarbeit
Paul Coulin



太極

Tai ji Tai ji Tai ji Tai ji Tai ji

Tai ji ist eine alte traditionsreiche Bewegungskunst aus China. Die langsam und fließend ausgeführten Bewegungen basieren auf unserem eigenen Atemrhythmus. Durch richtige Atmung und Achtsamkeit in der Bewegung werden innere Spannungen ausgeglichen.

Allen Übungen liegt das gleiche Prinzip zu Grunde. Die Gedanken gehen der Bewegung voraus. In der Ausgangsposition zum Beispiel werden die Arme erst gehoben, wenn diese Bewegung im Geist bereits durchgegangen wurde. Vor jeder Übung muss ich also zuerst zur Ruhe finden, um meine Gedanken zu sammeln. Nur so kann ich mich voll auf die Ausführung konzentrieren.

Bei regelmässigem, geduldigem Üben erfahren wir die wohltuende, heilende Wirkung auf die inneren Organe. Wir führen uns selbst zu unserer Mitte (chin. Dantien/jap. Hara). Dadurch erfahren wir Entspannung und finden zur Quelle unserer Kräfte. Wenn wir uns öffnen können, ohne uns dadurch schutzlos auszuliefern, erfahren wir neue Lebensfreude und Harmonie. Im Tai ji forcieren wir keine Prozesse. Wir schaffen die Möglichkeit für Veränderungen. Jede(r) bestimmt selbst wie stark sie/er sich in die chinesische Philosophie einlassen will. Ein Erfolg der Übungen ist nicht primär davon abhängig. Schon ein(e) Anfängerin erfährt die Entspannung und die Steigerung des Körpergefühls. Vorkenntnisse sind keine nötig. Was es braucht sind Geduld, der Wille zu üben und die Bereitschaft, sich auf etwas einzulassen, das nicht unserer gewohnten Denkweise entspricht. Die Belohnung geben einem der eigene Körper und Geist.

Oft verlangt der Alltag von uns Unmögliches. Habe ich den Tag mit Tai ji begonnen, so reagiere ich ruhiger und weniger emotional.

Seit bald fünf Jahren beschäftige ich mich mit Tai ji. Langsam hat es immer mehr Bedeutung in meinem Leben gewonnen. Seit dem letzten Frühjahr unterrichte ich selber. Nun habe ich meine Stelle als Primarlehrerin gekündigt, um mich ganz dem Tai ji widmen zu können.

Text: Verena Baumgartner

Foto: Marc Dahinden



Folgende Kurse sind geplant:

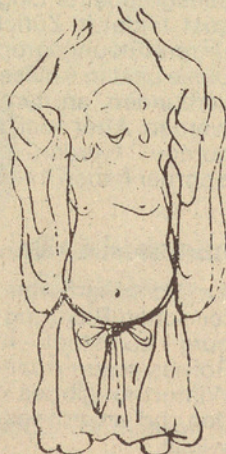
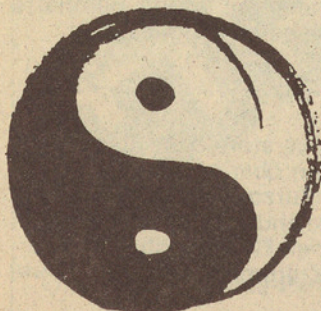
Kursbeginn nach den Sommerferien (34. Woche)

Montag Kanzleistrasse Seen
Seniorenkurs
10.00 – 11.00 Uhr Anfänger
Kirchgemeindehaus Veltheim
18.30 – 19.30 Uhr Anfänger
19.45 – 21.00 Uhr Fortgeschrittene

Dienstag Stadt
08.30 – 09.45 Uhr Anfänger

Mittwoch Pfarreizentrum St. Urban
19.30 – 20.30 Uhr Anfänger

Einführungswochenende 23./24. September (Samstagnachmittag/Sonntag)



Anmeldung

Ich melde mich an für den Kurs:

Tag Zeit Ort

Ich könnte auch an

Tag Zeit Ort

Bitte bis spätestens 1. August senden an:

Frau Verena Margrit Baumgartner, Waldeggstrasse 8,
8405 Winterthur 052 28 46 55

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!

Sommerzeit – Badezeit

grosse Auswahl an
Strandtüchern
für Ihren Urlaub

**TEPPICH
HEUSSER**

Teppiche – Boden- und Parkettbeläge
Vorhänge – Bettwaren – Geschenkboutique

Hinterdorfstr. 4, Winterthur-Seen, Tel. 29 87 87

K.E.W.

Die blauen Hochdruckreiniger

**Die neue Hobby-Generation: das
kompakte, kraftvolle
Multitalent!**



- 80-bar-Superreinigungskraft
- mit bis 60° heissem Wasser
- MULTISPEED-Düse für vielseitigsten Einsatz
- einzigartige Schaum-sprühvorrichtung
- 2000 W, 220 V

Jetzt demobereit bei uns!

E. Feldmann AG

Eisenwaren



Kanzleistrasse 47
8405 Winterthur
Tel. 052 29 39 05

René Kägi

Spenglerei

Büro und Privat:
Wingertlistrasse 25
Telefon 052/28 44 77
8405 Winterthur

- Neubauten
- Umbauten
- Blitzschutzanlagen
- Reparaturen

Geschäft:
Dorfstrasse 36
8309 Birchwil



Eine Völkerstafette quer durch die Schweiz

Winterthur wird Etappen- und Festort im August

kr. Winterthur wird Anfang August Schauplatz eines internationalen, farbenfrohen Ereignisses sein: Eine «Völkerstafette» quer durch die Schweiz soll die Zusammengehörigkeit aller Völker symbolisieren; sie wird unter anderem in Winterthur einen Höhepunkt erleben mit einem «Fest der Kulturen» auf der Zeughauswiese.

Eine Reihe von indianischen Tipis

Wenn am kommenden 6. August auf der Winterthurer Zeughauswiese eine Reihe echter indianischer Tipis stehen wird, so ist das kein Werbegag, keine Filmkulisse und keine Fata Morgana. Es wird die Unterkunft sein für indianische Stafettenläufer, Trommler und Sänger. Am 6. August nämlich steigt in Winterthur ein Festival der Kulturen, bei dem Folkoregruppen aus aller Welt sich auf der Zeughauswiese ein Stelldichein geben werden.

Programm in der ganzen Schweiz

Dieses Kulturfest ist Bestandteil eines grossen Programmes, das in den ersten Augusttagen in der ganzen Schweiz ablaufen wird. Vom 31. Juli bis 4. August treffen sich im Palais des Nations in Genf anlässlich der UNO-Menschenrechtskonferenz Vertreter von nahezu 200 bedrohten Völkern aus allen Kontinenten zur Arbeitsgruppe für Eingeborenen-Völker. Vom 7. bis 9. August findet in Zürich das 5. Internationale Treffen der Unterstützungsgruppen für indianische Völker statt. Diese beiden Anlässe werden durch einen Stafettenlauf verbunden, an dem sich Läufer aller Völker beteiligen werden. Aber auch europäische und Schweizer «Eingeborene» werden daran teilnehmen; einige namhafte Sportler haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

Rheinfelden – Winterthur

Am Sonntagmorgen, 6. August, starten die ersten Läufer schon Richtung Osten, um über Mumpf – Laufenburg – Leibstadt – Koblenz – Zurzach – Kaiserstuhl und Rorbas gegen Abend in Winterthur einzutreffen. Hier in Winterthur gibt es wieder einen Empfang durch Behörden und ein grosses Fest der Kulturen auf der Zeughauswiese.

Unter fachkundiger Leitung werden Tipis der Prärie-Indianer aufgestellt, und eines der Tipis soll ganz traditionell eingerichtet werden, damit Besucher und «Gwundrige» sehen können, wie schön, behaglich und naturnah sich's im Tipi leben lässt. Auf einer kleinen Bühne soll Folklore aus verschiedenen Kulturen geboten werden. Die Lakota (Sioux) aus dem Pine Ridge-Reservat in Süd-Dakota, USA, werden mit Trommeln, Tanz und Gesang aufwarten, ebenso die tibetische Tanzgruppe. Es werden Liedermacher und weitere Attraktionen erwartet; und natürlich wird für das leibliche Wohl gesorgt sein. Verschiedene Vereine und Gruppen werden kochen, und sogar eine indianische Kochequipe aus Pine Ridge wird erwartet! Von der Grillwurst bis zum Indianer-Stew: Kultur geht auch durch den Magen. Rechtzeitig zum 5. Internationalen Treffen der europäischen Unterstützungsgruppen für indianische Völker am 7. August wird eine Abordnung von Lakotas und anderen indianischen Delegierten in Zürich eintreffen.

Vielfarbige Läuferchar

Jeder und jede Mitwirkende am Stafettenlauf bewältigt eine freigewählte Teilstrecke von 6 bis 16 Kilometern, im Durchschnitt also etwa 10 Kilometer. Mit von der Partie sein werden Eliane Maggi, Kunstrad-Weltmeisterin, Stefan Mutter, Radrennfahrer, Franz Nietlispach, mehrfacher Goldmedaillengewinner an der Paralympische in Seoul, Bruno Lafranchi, Schweizer Marathon-Rekordhalter... und natürlich eine internationale, vielfarbige Läufergruppe. Routenpläne und weitere Informationen können beim Sekretariat OK Völkerstafette, Niedermatt 236, 4317 Wegenstetten, angefordert werden.

Gesucht: Mitläufer, Helfer, Sponsoren

An dieselbe Adresse kann sich wenden, wer auf der Route oder an den Kulturfesten mitwirken, wer sponsorn oder spenden möchte (Sponsoren werden in einer Sponsorenliste in der Programmbroschüre aufgeführt), wer farbige T-Shirts (auch Extragross- und Kindergrößen) Ansteck-Knöpfe, Poster oder Programmbroschüren bestellen will. Letztere enthält einen grossen bebilderten Textteil, der Hintergründe, Sinn und Zweck dieser Völkerstafette zum Inhalt hat.

Wozu das alles?

Es soll sich dabei nicht bloss um eine sportliche Veranstaltung handeln, sondern um eine Idee, einen Gedanken. Den Gedanken nämlich, dass jeder Erdenbürger das Recht auf Leben und eine menschenwürdige Zukunft hat. Jeder Teilnehmer drückt durch seinen Lauf seine Achtung gegenüber der Erde und seinen Mitmenschen aus. Wir sind alle miteinander verbunden durch dieselbe Luft, die wir atmen, und dieselbe Sonne, die unsern Tag erhellt.

Montag ganzer Tag geöffnet

Schuh-
reparaturen
HUGO

Schlüssel
Gravuren

Zentrum Seen

Obertor 23/Jelmoli-Parterre/Zentrum Neuwiesen

Vom Sinn des Laufens

In früheren Zeiten wurden Botschaften meist durch Läufer übermittelt. Bei der Völkerstafette vom 3. bis 7. August wird die Botschaft vom Leben im Kreis von Genf nach Zürich getragen. Leben im Kreis bedeutet unter anderem: Jeder Mensch erhält in der Gesellschaft den gleichen Respekt, egal in welcher Rolle er sich befindet. Der Kreis symbolisiert die Gemeinschaft, die Zugehörigkeit zur Natur («Umwelt»), zum Ganzen. Delegierte von «Eingeborenen-Völkern» aus aller Welt treffen seit nunmehr 12 Jahren in Genf zusammen, um vor dem Podium der Weltöffentlichkeit ihre Anliegen auf Existenzberechtigung und Gewährleistung ihrer Grundrechte vorzutragen. Für viele ist dies die allerletzte Hoffnung, eine Überlebenschance für ihr Volk zu erwirken. Kleine Minderheiten oder Stämme legen oft alle ihre Mittel zusammen, um die Reise ihrer Vertreter nach Genf zu finanzieren. Ist es nicht unsere menschliche Pflicht, angesichts der Not und der Hoffnung, die in unser Land getragen werden, sich in Solidarität zusammenzuschliessen?

Aufruf zur Mitmenschlichkeit

Diese Frage, dieser Aufruf ist die Motivation, die sich das Organisationskomitee der Völkerstafette zum Leitgedanken gemacht hat. Das OK setzt sich zusammen aus Vertretern der Unterstützungsgruppe für die Nation der Lakota, sowie vielen Einzelpersonen, die vom Wunsch beseelt sind, für das Recht auf Leben aller Erdenbürger einzutreten.

Bitte senden an:

OK Völkerstafette, Irene Bush, Niedermatt,
4317 Wegenstetten



Anmeldung Völkerstafette Genf-Zürich

- Ich möchte mehr über den Lauf wissen.
- Ich möchte bei der Organisation oder an den Festanlässen mithelfen.
- Ich möchte mitlaufen am

_____ (Datum)

Schickt mir bitte nähere Informationen über die Strecke

- Schickt mir bitte eine Bestell-Liste für Versandartikel (T-shirts, Buttons, Broschüren, Plakate)
- Ich möchte zum Gelingen des Laufes beitragen

mit Fr. _____

Absender _____

Spendenkonto Völkerstafette 716.780.8/05 der Migrosbank Zürich PC 80-533-6

Kafi Burehus

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur



052
283351

Täglich geöffnet

Montag-Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag+Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten

Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Dietrich und Personal

Mi Fründ dr Baum

*Mi Fründ dr Baum muess sterbe,
er cha mir nüt vererbe.
Die Blätter werdet blaich,
d'Rinde wird scho waich.
Mi Fründ dr Baum hätt vill Find.
Ich weiss nit, worum d'Mensche so sind.
Si tüend uns're Wald verderbe;
mi Fründ dr Baum muess sterbe.*

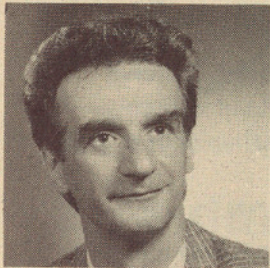
*Geschtert no be ich bi nem g'si,
g'wunke hätt er vo wite
mit sim G'äsch, mi Fründ dr Baum
ganz wie in früenere Ziite.*

*Geschtert han ich ne müesse g'seh.
Ich has mit nit chönne verkneife.
Damit er weiss wie gern ich ne han
drait er um de Stamm mini Schleife.*

*Geschtert han ich b'langt druff,
in sym chalte Schatte z'sitze.
Eigentli han ich es Herzli
in sini Rinde wölle schnitze.*

*Mi Fründ dr Baum lebt nümme lang.
Die Zit nagt an sine Zwaige.
Drumm tuen ich jetzt so oft ich cha
ihm mini Liebi zeige.*

Text: Eyela-Hilke Schlatter-Kuhlman



Sind Sie unser zukünftiger Mitarbeiter in Winterthur-Seen?

Ich heisse Peter Menzer und arbeite bei der Generalagentur Winterthur der Schweizerischen Mobiliar als Versicherungsberater. Meine Tätigkeit ist weitgehend selbständig. Dies erfordert viel Initiative, Selbstdisziplin und ein gutes Mass an Organisationstalent. Als ich mich damals für diese Stelle entschied, war ich in Sachen Versicherung ein Greenhorn. Doch in der Zwischenzeit hat die Verkaufsleitung viel für meine Ausbildung getan. Hier auf der Generalagentur und auch am Hauptsitz der Gesellschaft. Nach erfolgreicher Tätigkeit betreue ich heute als Gebietsverkaufsleiter nebst meinen Kunden eine Gruppe von Versicherungsberatern. Verantwortung zu tragen, erfüllt mich mit Freude und gibt mir Befriedigung. Mein Grundeinkommen kann ich wesentlich aufbessern: durch Einsatzwillen und Leistung.

Wir wollen in Winterthur unsere Kunden noch besser betreuen und suchen deshalb **dynamische Mitarbeiter**, die Freude am Umgang mit Menschen haben. Wichtig ist, dass Sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen, ein gewisses kaufmännisches Flair haben und bereit sind, sich mit Elan neuen beruflichen Aufgaben zuzuwenden. Das Idealalter wäre so zwischen 25 und 35 Jahren. Wenn Ihnen die Versicherungsbranche heute noch fremd ist, so werden wir Sie sorgfältig ausbilden und auf Ihre zukünftige Tätigkeit vorbereiten. Damit auch Sie den Kunden als kompetenter Gesprächspartner gegenüberreten können. Rufen Sie mich bitte an, damit wir ein persönliches Gespräch vereinbaren können.

Selbstverständlich steht Ihnen auch Herr Chr. Wyss, Verkaufsleiter, für weitere Informationen gerne zur Verfügung.


Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Generalagentur Winterthur, A. H. Bär, Technikumstrasse 79, Telefon 23 61 31

Erweiterte Neuauflage der «Zürcher Ortsnamen»

**Aa, Aarüti, Aathal. . .
Zürichsee, Zweidlen, Zwillikon**

In dieser Broschüre werden über 750 Namen erklärt, vor allem Namen von Orten, aber auch von Flüssen und Bergen. Eine kurze Einleitung beschreibt die Entstehung der Ortsnamen. Karten und Farbillustrationen verstärken den Text. Es ist derzeit die einzige Publikation dieser Art über den Kanton Zürich.

Adalotswilare, Affaltrahe, Ousta, Pichilinchova, Piri-poumesdorf, Puhsaha, Tahsheim, Tellinghovon, Elagau, Enstelingon, Fenichlanda, Ratpoldeschirichun, Campitona. . . alles Orte, die auf einer Landkarte des Kantons Zürich stünden – hätte es vor tausend Jahren schon Landkarten gegeben.

Die erfolgreiche Publikation «Zürcher Ortsnamen», vor vier Jahren erstmals erschienen, ist wieder erhältlich. Diese zweite Auflage wurde ergänzt um 250 Namen kleinerer Siedlungen. Damit finden sich darin Angaben zu rund 750 Namen: Städten, Dörfern, Stadtquartieren, Weilern, Höfen, Flüssen, Bergen.

Der Aufbau des Namenlexikons wurde nicht geändert: auf die heutige schriftdeutsche Form der Ortsnamen und die politische Einteilung folgt die Mundart-Aussprache. Daran schliesst sich eine Auswahl der Formen an, die die Entwicklung des Namens von der heutigen Form bis zum ersten Auftreten zurückverfolgt; am Ende steht die Bedeutung des Namens. Einige Einträge bieten mehrere Deutungsmöglichkeiten. Alles haben die Autoren freilich nicht zu deuten gewusst: ein paar Knacknüsse sind mit «unerklärt» markiert.

Die knappe Einleitung kommentiert die vier Farbkarten, übrigens mit dem Gewässernetz der Römerzeit. Auf der ersten Karte stehen alle Namen aus voralemannischer Zeit, die heute noch – wenn auch in gewandelter Form – in aller Munde sind. Die folgenden Karten zeigen die Einwanderung der Alemannen in das nachmalige Zürichbiet.

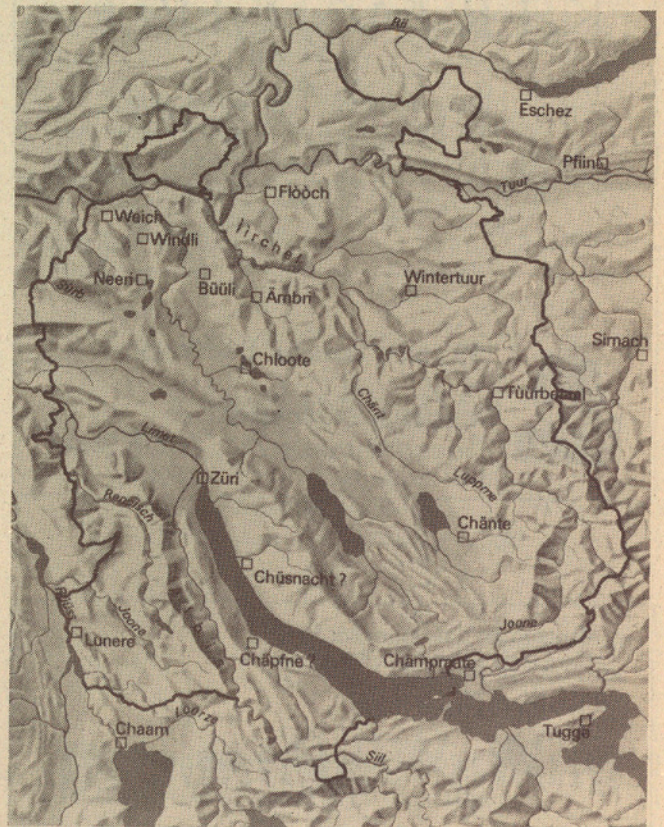
Angereichert ist die Neuauflage mit instruktiven Abbildungen aus Kirchenbüchern, Steuerbüchern, Bevölkerungsregistern usw.

Die Broschüre «Zürcher Ortsnamen» dürfte sich als praktisches Nachschlagewerk ihren Platz unter den an ihrem Kanton Interessierten erobern. Wer sich tiefer in den Stoff versenken will, findet ein weiterführendes Literaturverzeichnis. Die Broschüre ist gratis erhältlich bei allen Kantonalbank-Filialen.



Zürcher Ortsnamen

Einige Ortsnamen stammen aus der Zeit vor der Einwanderung der Alemannen, sind keltischen (z.B. Winterthur) oder gar vorkeltischen Ursprungs (Zürich). Auch Fluss- und Bergnamen gehen nicht selten weit in die Vorzeit zurück (Rhein, Thur, Sihl, Albis usw.). In gewandelter Form haben sie sich bis heute erhalten.



RM
Rolf Meier
Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 29 07 17

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5×3,2 cm)	Fr. 50.—
	1/4 Spalte (8,5×6,4 cm)	Fr. 100.—
	1/2 Spalte	Fr. 200.—
	1/1 Spalte	Fr. 400.—

wandern... wandern... wandern... wandern...

Andelfingen–Husemer See–Trüllikon–Wildensbuch–Guggeeren–Dachsen

Wanderzeit 4½ Stunden

Wirtschaften: Trüllikon, Wildensbuch, Guggeeren, Dachsen

Kurzweilig gestaltet sich bereits der Anfang der Wanderung durch die lauschigen Gässlein von **Andelfingen**¹ zur ehrwürdigen Holzbrücke über die Thur hinab. Von ganz anderer Art sind die moderne Weinlandbrücke und der Eisenbahnviadukt flussaufwärts. Gut unterhaltene Strässchen führen durch den Wald zum **Husemer See**². Einen schönen Ausblick in weite Teile des Weinlandes bietet der Höhenzug zwischen dem Hof Meienbuck und **Trüllikon**³. 1¼ Std. Abwechselnd durch Waldpartien, Acker- und Wiesland führt der Weg, zuletzt auf der Route von Stammheim her, nach **Wildensbuch**. Das Dörfchen wurde früher, seiner Abgeschlossenheit wegen, oft scherzhaft «Mittelpunkt der Welt» genannt. Die **Guggeeren** trägt ihren Namen zu Recht. Über den westlichen Teil des Weinlandes blicken wir zum Irchel, bei klarem Wetter sind gar die Alpen vom Säntis bis zu den Berner Oberländern zu erkennen. Die Route berührt zwei Gehölze mit auffallender Trockenvegetation und folgt dem idyllischen Anderbach nach **Dachsen**⁴. Der markierte Weg begleitet die Bahnlinie zur nahen Station. Abwechslungsreicher ist ein abschliessender Bummel auf der Strasse durch das schmucke Dorf. 2 Std. 35 Min.

Heimatkundliche Anmerkungen

¹ In **Andelfingen** erinnert der stadtartige Siedlungskern um Kirche und Schloss an die Bedeutung des Fleckens, der schon in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts das Marktrecht erhalten hat. Die heutige Holzbrücke stammt von 1814/15 und verbindet den Bezirkshauptort mit Kleinandelfingen auf dem rechten Thurufer.

² Der **Husemer See** gehört zur sogenannten Andelfinger Seenplatte, die während der letzten Eiszeit entstanden ist.

³ Modernes Wahrzeichen von **Trüllikon** ist die reformierte Kirche. Im «Schloss» findet sich eine hervorragend reiche Stuckdecke von 1695.

⁴ In **Dachsen** zieren stattliche und gut renovierte Fachwerkhäuser das Dorf. Die Kapelle mit dem Dachreiter geht auf das 15. Jahrhundert zurück.




BLUMEN LOCHER

Blumengeschäfte: Einkaufszentrum-Seen Tösstalstrasse 252
8405 Winterthur Telefon 052 29 46 58 Telefon 052 29 37 14
Gärtnerei: Am Iberghang 19, Telefon 052 29 34 93

K.+R. MAEGERLE

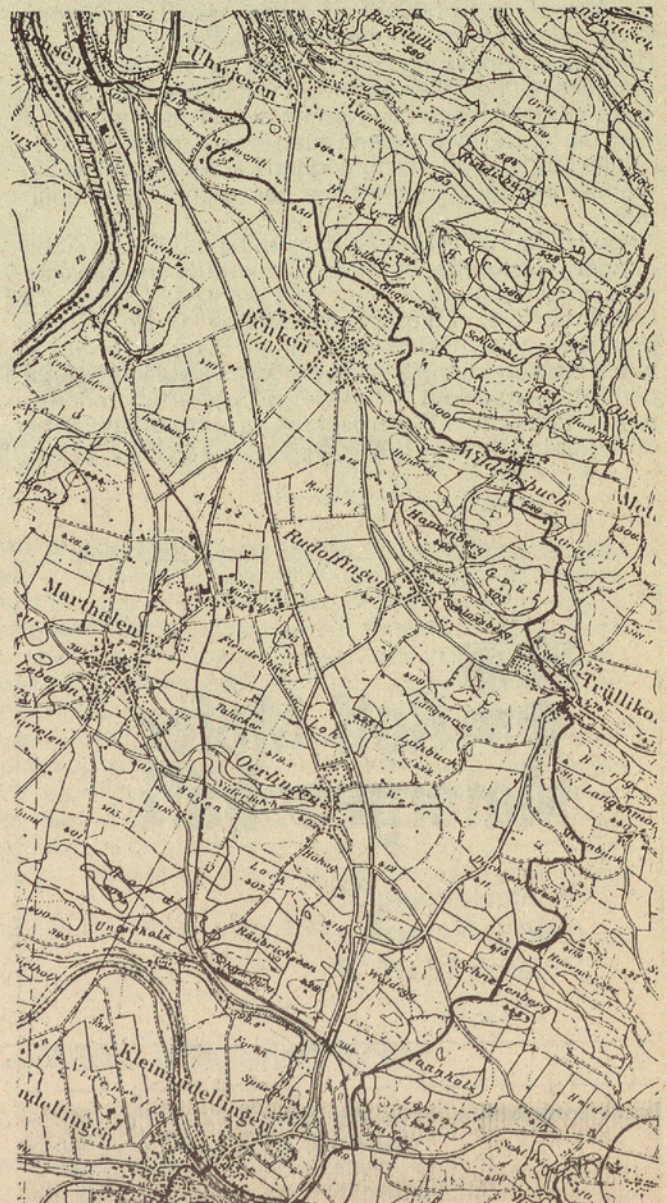
Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur



39 Jahre alles für Bébés vom
Bébéhaus Strasser
Tösstalstrasse 251, 8405 Seen

Muesch es Velo oder Mofa ha,
dann isch de Wild in Seen da.

Ihr Fachgeschäft
W. WILD 2-Rad-Center
Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

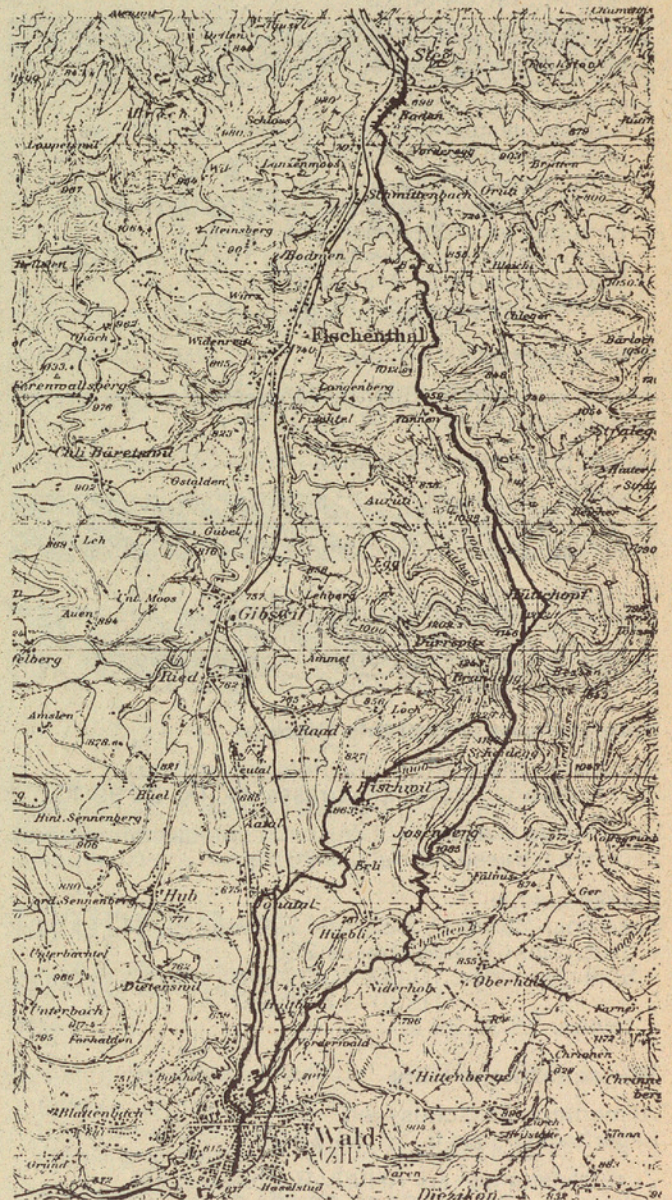


wandern... wandern... wandern... wandern...

Steg-Tannen-Hüttchopf-Scheidegg-Hischwil-Wald

Wanderzeit 4¼ Stunden
Wirtschaften in Steg, auf der Scheidegg und in Wald.

In **Steg**, Station der Tösstalinie, führt der Weg auf den Trottoirs entlang bis zum Ortsteil Boden. Recht steil steigt das Natursträsschen zur **Oberen Schwändi** hinauf und überquert dreimal das Trassee des Skiliftes, der mit 1064 m Länge als längster Skilift im Kanton gilt. Nach dem Hof **Ober Berg** zieht sich der Weg, stellenweise nur als Spur in der Weide erkennbar, dem Hasenböel entlang gegen die Heimwesen der **Tannen**. Teils durch den Wald, teils über Weiden mit verstreuten Birken und Föhren erreichen wir eine Wegweisergruppe. Wer die letzten 100 m Aufstieg scheut, wandert längs des Waldrandes zur Alp **Überzütt**. Die anderen steigen pfadlos zum kahlköpfigen Gipfel des **Hüttchopf** hinauf. Hier oben imponiert die Hörnlikette mit ihrer Vielfalt. Gegen Westen verschwinden die Höhen des Mittellandes hinter den Waldkämmen der Allmenkette. Bei klarem Wetter reicht die Sicht bis zum Bodensee, während auf der anderen Seite das Hochgebirge vom Säntis über die Glarner und Urner Alpen bis zu den Unterwaldner Alpen erscheint. Wiederum pfadlos halten wir auf den Alpstall **Überzütt** zu und folgen dem Osthang der Brandegg zur **Scheidegg**, 2½ Std. Auch auf dieser Sonnenterrasse ist die Aussicht grossartig. Der Abstieg führt über eine steile Route, die von den Helfern des Verkehrsvereins Wald instandgestellt wurde. Sie ist allerdings nur bei trockenem Wetter anzuraten. (Als Alternative bietet sich der Abstieg über den Josenberg an.) Die normale Route verläuft über den bewaldeten Grat des Ramsel nach **Hischwil**, dem beliebten Treffpunkt der Zürcher Pfadfinder. Auf schmalen Wegen führt die Wanderung meist über offenes Gelände zum Weiler **Hinter Erli** und ins Jonatal hinab. Hier kann entweder der sonnige Weg über den **Unteren Haltberg** oder ein schattiger Pfad durch das **Elbatobel** nach **Wald** gewählt werden. 1 Std. 35 Min.



Audi 90

Audi 90, 115 PS, 1993 ccm, Fr 29 980 -

Den klaren technischen Vorsprung verdanken wir der klugen Zusammenarbeit weniger Leute!

Zentrum Garage Seen
Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
vis-à-vis P Einkaufszentrum
Seen - Tel 29 56 90

Lindner AG

Kanalisation / Hausanschlüsse /
Unterlagsböden /
Umbauten / Zementüberzüge

Aehrenweg 11
8405 Winterthur
Telefon 052 29 52 57

Bauunternehmung

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 73

Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 84 55 28 / 84 55 34

Beratungsstelle für Betagte

Obertor 8, Tel. 84 56 28

Jugend- und Familienberatung

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 56

Mütterberatungsstelle

– Kirchgemeindehaus Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr

– Iberg, im Schulhaus

jeden 3. Mittwoch des Monats, 15.00–17.30 Uhr

– Sennhof, im Wolferhaus

jeden 1. Mittwoch des Monats, 15.00–16.30 Uhr

Beratungen mit Sr. Margrit Kläui

– Telefon Sekretariat 84 56 56

Beratungsstellen private

Beratungsdienst für Suchtgefährdete

Technikumstrasse 12, Tel. 22 21 61

Dargebotene Hand / tele-hilfe

Tel. 143

Pro Infirmis

Bühlbergstrasse 6, Tel. 22 33 27

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 / 29 12 32

Spitalexterne ambulante Dienste

Haushilfe-, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst

Pro Senectute, Technikumstrasse 74, Tel. 22 99 10

Hauspflege (Auskunft über Krankmobilmagazine)

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 15

Krankenpflege

Seen (inkl. Sennhof, Iberg und Eidberg)

– Stützpunkt Tösstalstrasse 260

– Sprechstunden 10.00–10.30 Uhr

16.30–17.30 Uhr

– Telefon 29 35 89 0

Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenbevorschussung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 84 56 23

Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 83 / 84 55 84

* * *

Frauenhaus Winterthur

Haus für Frauen und Mütter in Notsituationen,

Telefon 23 08 78

Dein Mitmensch braucht Dich!

**Wo finde ich Hilfe?
Wo kann ich helfen?**

Die Vermittlungsstelle für freiwillige Dienste gibt
Auskunft. Telefon 28 40 75.

Miteneand-Lade Seen

im Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse
(Brockenstube)

Unsere Ziele:

Mit Produzenten in der Dritten Welt einen gerechten Handel zu treiben, Dorfgemeinschaften zu fördern und Genossenschaften zu unterstützen, damit Arbeitsbedingungen verbessert und gerechte Entlohnung realisiert werden können.

Die OS3 – die schweizerische Import- und Informationsstelle für Waren aus Entwicklungsgebieten – von der wir die Waren beziehen, bietet uns Gewähr dafür.

Es ist uns ein Anliegen, Zusammenhänge aufzuzeigen. Darum geben wir zu jedem Produkt Informationen über die Situation der Produzenten ab. Die weltweite Zusammenarbeit soll das gegenseitige Verständnis fördern.

Mit dem Verkauf von umweltfreundlichen Produkten fördern wir den Schutz unserer Umwelt. Informieren ist uns auch da ein wichtiges Anliegen, damit wir alle, Konsumentinnen und Konsumenten, durch unser Verhalten beim Einkaufen umweltbewusst handeln können.

Der Reinerlös unseres Ladens (alle Mitarbeiterinnen sind unentgeltlich im Einsatz) geht an die ökumenische Arbeitsgruppe «Fastenopfer/Brot für Brüder» in Seen.

Wir verkaufen:

Lebensmittel: Honig, Kaffee, Kakao, Tee, Wildreis, Vollrohrzucker, Gewürze, Bananen

Kunsth Handwerk: aus Ton, Leder, Stoff, Holz; Korbwaren

Der Umwelt zuliebe: Briefpapier, Notizblöcke, Schnüre, Kehrrihtsäcke

Gratis erhalten Sie:

Informationen über Waren aus Entwicklungsländern, Tips für umweltschonendes Waschen und Haushalten.

Öffnungszeiten:

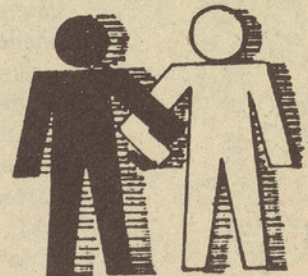
Jeden Donnerstag von 09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr (in den Sommerferien geschlossen)

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse!

Zehnder
holz+bau

Elementbauten • Zimmerei • Schreinerei
Umbau und Werterhaltung
Holzmarkt mit Ausstellung
Türen, Täfer, Holz
Ueber 100 Täfersorten

Zehnder Holz + Bau AG
8409 Winterthur-Hegi • 052 27 45 21



Nachbarschaftshilfe Seen-Gutschick-Grüzefeld-Endliker:

Direkte und schnelle Hilfe durch Kurzeinsätze in Notsituationen in Familien, bei Alleinstehenden oder älteren Leuten, um dort Lücken zu schliessen, wo nicht schon spontane Nachbarschaftshilfe geleistet wird.

Auskunft u. Anmeldung: Tel. 29 90 73, 29 56 19, 29 59 38 und von 8–10 Uhr Tel. 29 25 99.

Kinderkleider- und Spielzeuggbörse

Eigentlich melden wir uns ja nicht mitten im Jahr zu Wort. Unsere langjährigen treuen Kundinnen wissen, dass im März und September die Kinderkleider- und Spielzeuggbörse durchgeführt wird. Weil wir es uns aber seit Jahren zur Gewohnheit gemacht haben, über das Ergebnis zu berichten, hier nun die Zahlen der Frühlingsgbörse: Der Umsatz betrug Fr. 9888.-; 132 Kunden brachten 2356 Artikel, wovon 1636 verkauft wurden, was einem Prozentsatz von 69,5 entspricht. Also wiederum ein recht gutes Ergebnis. 23 Helferinnen waren darum bemüht, dass der gesamte Ablauf im gewohnten Rahmen vonstatten ging.

Zum weiteren guten Verlauf trugen aber auch Seemer Firmen und Geschäfte bei. So seien hier namentliche erwähnt die Firma Sigg Söhne, welche uns seit Jahren mit Tausenden von Etiketten ausstattet. Im weiteren die Drogerie Kägi, die uns ihre Expressstände überlässt. Und nicht zuletzt die Bäckerei Börner, die dafür sorgt, dass die Börsenfrauen während ihrer wohlverdienten Kaffeepause auch etwas Süßes günstiger beziehen können. Ihnen sei ganz herzlich gedankt; denn müssten die Etiketten gekauft und Stände gemietet werden, ein Gewinn würde kaum mehr heraus schauen.

Wie Ihnen aus früheren Berichten bekannt ist, verteilen wir gegen Ende des Jahres den Gewinn, der sich aus den abgezogenen 10% und eventuell noch freiwilligen Beiträgen ergibt. Berücksichtigt werden in erster Linie Heime oder Institutionen, wo Menschen leben, die, aus welchen Gründen auch immer, nicht zuhause sein können oder kein Zuhause haben. So wurden Ende 1988 das Pestalozzihaus in Rätterschen, das Kinder beherbergt, und das Beatus-Heim in Seuzach, wo geistig und körperlich behinderte Erwachsene leben, mit einem grösseren Geldbetrag bedacht. Wir helfen aber auch in Not geratenen Familien mit einem finanziellen Zustupf oder Kleidungsstücken, die Sie uns oftmals in grosser Zahl schenken. Sie sehen also, durch Sie sind wir in der Lage, dort Gutes zu tun, wo es am wenigsten erwartet wird. Und die Freude ist immer auf beiden Seiten gross.



Das nigelnagelneue Seemer Altersheim mit dem interessantesten Wohnkonzept sucht die

Assistentin des Hauswarts

(50%)

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- allgemeine Hauswartaufgaben in Haus und Garten
- Ablösung des Hauswarts bei Ferienabwesenheit

Wir erwarten von Ihnen:

- Belastbarkeit und Selbständigkeit
- Geduld und Verständnis für die Betagten
- etwas technisches Flair

Wir bieten Ihnen:

- geregelte Arbeitszeit Montag bis Freitag jeweils morgens (kein Wochenenddienst)

Wollen Sie noch mehr wissen?

Telefonieren Sie Heimleiter P. Goetschel, Telefon 052 29 06 24

Bewerbungen an das

Altersheim St. Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur

Deshalb auch unser Hinweis auf die Kinderkleiderbörse im September, und zwar vom 12.9. bis 15.9.89. Besuchen Sie uns, bringen Sie Artikel, kaufen Sie Artikel. In der Ausgabe des Seemer Boten vom 6.9.89 werden wir Näheres berichten.

Ihnen allen eine schöne Sommerzeit und erholsame Ferien.

Für die Kleiderbörse: sc



CAFE RESTAURANT Urban

Der neue **Treffpunkt** in **Seen** hat Betriebsferien vom:

Montag, 17. bis 31. Juli 1989

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur, Telefon 29 07 95



Das neue Seemer Altersheim St. Urban wurde am 9. Januar 1989 eröffnet. In diesem Pilotprojekt leben je 20 Betagte in einer Wohngruppe zusammen. Für die Betreuung suchen wir auf sofort oder nach Vereinbarung

Gruppen- mitarbeiterin

80%

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Hauswirtschaftliche Aufgaben
- Häusliche Krankenpflege
- Aktivierende Betreuung (spielen, basteln usw.)

Wir erwarten:

- Belastbarkeit und Selbständigkeit
- Geduld und Verständnis für die Betagten
- Sich aktiv in einer Arbeitsgruppe zu engagieren
- Grundkenntnisse in den obgenannten Aufgabengebieten

Wir bieten:

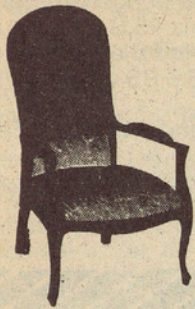
- Aufbauarbeit in einer neuen Art Altersheim
- Mitspracherecht in der Arbeitsgruppe
- Teilzeitarbeit 33 Stunden pro Woche im Zeitrahmen 7.00 bis 19.00 Uhr; ein bis zwei Wochenenden Dienst pro Monat

Wollen Sie noch mehr wissen? Telefonieren Sie dem Heimleiter P. Goetschel, Telefon 052 29 06 24.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis kopien und Foto richten Sie bitte an:

Altersheim St. Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur



W. Kessler

eidg. dipl.
Tapez.meister-Dekorateur
Römerstrasse 72
8404 Winterthur
Tel. 052/27 99 46

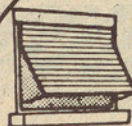
Polsterei Bettwaren

Vorhänge
Teppiche
Wandbespannungen

eigene
Bettfedernreinigungsmaschine

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 01 21



Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfalt-Türen/Fenster
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 27 44 68

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 279722



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 29 50 07

Schweizer Drogisten eliminieren die FCKW-Spraydosen

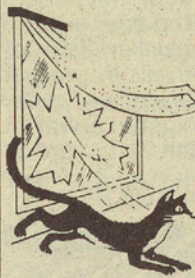
Ende März hat der Bundesrat beschlossen, ab 1991 die Verwendung der Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) in Spraydosen zu verbieten. Die Stoffverordnung wurde deshalb entsprechend geändert. Nicht unter dieses Verbot, sofern keine FCKW-freien Ersatzprodukte vorhanden sind, fallen die Arzneimittelsprays. Die Oeko-Gruppe des Schweiz. Drogisten-Verbandes (SDV) hat in den vergangenen Monaten verschiedene Listen ausgearbeitet, welche die Spraydosen in 3 Klassen einteilen:

- FCKW-haltige Produkte
- übrige Aerosol Sprays (Propan/Butan u.a.)
- Non Aerosol Sprays

In einer Umfrage des SDV hat sich die Mehrheit der Schweizer Drogistinnen und Drogisten ausdrücklich bereit erklärt, bereits zum jetzigen Zeitpunkt ihre Sortimentspolitik dahingehend zu ändern, dass ab sofort Sprays mit alternativem Treibgas oder die zum Teil nachfüllbaren Non Aerosol Sprays forciert werden. Die FCKW-haltigen Sprays werden deshalb schon bald aus dem Drogeriesortiment verschwunden sein.

Durch die bekannten Serviceleistungen, wie die Rücknahme von Quecksilber (Fieberthermometer) und Batterien sowie dem grossen Angebot an nachfüllbaren Produkten, biologischen Wasch- und Reinigungsmitteln, haben die Schweizer Drogisten mit der Eliminierung der FCKW-haltigen Spraydosen erneut ein markantes Zeichen im Umweltbereich gesetzt.

GLAS-REPARATUR-SERVICE



HONEGGER GLAS
HONEGGER ERVZ

22 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243
☎ 22 05 86 und ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

Farbfotos in 60 Minuten!

Aus dem Fotofarblabor
Einkaufszentrum Seen

KÄGI
Parfümerie + Drogerie

Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 30 17

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5×3,2 cm)	Fr. 50.—
	1/4 Spalte (8,5×6,4 cm)	Fr. 100.—
	1/2 Spalte	Fr. 200.—
	1 Spalte	Fr. 400.—

Aktionen

MU - KI - Turnen

In der alten Turnhalle an der Kanzleistrasse findet wöchentlich das beliebte Turnen für Mutter und Kind (ab 3 Jahren) statt. Auf den Beginn des neuen Schuljahres sind noch einige Plätze frei.

Kosten: Fr. 35.- pro Quartal
Kursleiterin: Frau Ch. Müller
Zeit: Do, 09.00 – 09.50, 10.00 – 10.50
Kursleiterin: Frau H. Zahnd
Zeit: Di, 14.00 – 14.50, 15.00 – 15.50

Anmeldung und Auskunft
bei Frau Ch. Müller, Eidbergstr. 88, Tel.: 28 43 61

Rhythmik für Kindergärtler und 1. Klässler

Im Singsaal Steinacker findet jeweils am Donnerstag nachmittag der Rhythmikunterricht statt. Unter der Leitung von Fäulein Eva Vökle lernen die Kinder, sich zu Musik zu bewegen und auch eigene Ideen in Bewegungen umzusetzen. Daneben spielen auch Gruppenerlebnis und Raumerfahrung eine wichtige Rolle. Auf den Beginn des neuen Schuljahres werden einige Plätze frei.

Kurszeit: 1. Gruppe:
1. und 2. Kindergärtler 16.20 – 17.10
2. Gruppe:
2. Kindergärtler und 1. Klässler 17.15 – 18.05

Kosten: Fr. 80.- pro Semester

Auskunft und Anmeldung bei: Frau M.L. Hinder, Hölzliweg 3, Tel.: 29 68 65

Quartierverein Wingertli

Kurse

Liebe Leserinnen Liebe Leser

Während den Monaten Juli und August finden keine Kurse statt.

Wegen dem geplanten Saal-Umbau im Hölderli steht bis Redaktionsschluss noch nicht fest, was ab September geschieht. Wir werden Sie aber über allfällig stattfindende Kurse rechtzeitig informieren.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen herzlich.

Der Vorstand

Paul Herde 

EIDG. DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Tösstalstrasse 261
Telefon 052 29 11 93
8405 Winterthur

Stets modisch orientiert

Ballett – Gymnastik – Jazz

Katja Seiterle

im Zentrum Arche an der Tösstalstrasse

Neue Kurse nach den Sommerferien:

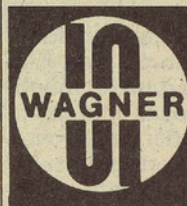
Montag, 21.8. 15.15 Uhr Kleinkinder 3-5 Jahre
16.15 Uhr Ballett mittel
17.15 Uhr Jugendjazz

Freitag, 25.8. 19.30 Uhr Jazz Erwachsene

laufende Kurse Dienstag und Samstag
auf Anfrage

Anmeldungen:

Telefon 054 65 17 69 oder 052 28 30 30
(Zentrum Arche)



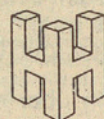
Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.



Roland Hohl

Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 71 63

Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen

Zigarren und Papeterie

Toto Lotto Lose Zeitschriften

F. + M. Münch

Bollstr. 2, 8405 Winterthur, Tel. 29 20 62

VEREINE

Altersausfahrt des Turnvereins Seen vom 6. Mai 1989

Die traditionellerweise am Samstag vor Muttertag stattfindende Altersausfahrt wurde dieses Jahr wegen Pfingsten um eine Woche vorverschoben. Trotzdem fanden sich am 6. Mai 1989 um 13.15 Uhr vor dem Restaurant Rössli 63 Seemer Reiselustige älteren Semesters ein. Sind wohl die strammen 22 Seemer Turner der Grund, dass die Gästeschaft vorwiegend weiblichen Geschlechts war?

Nach der Befehlsausgabe für die Chauffeure konnte allen Pensionären ein Fensterplatz zugeteilt werden. Die allgemeine Frage nach dem Wohin der Ausfahrt gab zu Vermutungen und Spekulationen Anlass, als sich der Tross Richtung Tösstal in Bewegung setzte. Über Turbenthal, Saland und Sternenberg fand die Kolonne ihren Weg zusammen mit ersten Regentropfen nach Gfell, wo im Restaurant Wilhelm Tell ein Cafehalt eingeschaltet wurde. Nach kurzem Aufenthalt und wieder bei Sonnenschein führte die weitere Route über die anmutigen Höhen und Kuppen rund ums Hörnli nach Fischingen, Mosnang und ins Toggenburg. Schwägälpe oder Wildhaus, das war nun die Frage. Weder noch! Das Reiseziel war Nesslau, wo im schönen Saal des attraktiven Restaurant Sternen der Zvieri serviert wurde. Mit angeregten Gesprächen und musikalischer Unterhaltung durch die Herren Münger und Leuthold (Handorgel und Klavier), denen wir an dieser Stelle herzlich danken möchten, verging die Zeit wie im Flug. Auch dieses Jahr konnte Turnvereinspräsident Roger Disch wieder zahlreichen Teilnehmerinnen zu ihrem runden Geburtstag gratulieren und ihnen einen Blumenstrauss überreichen:

80. Geburtstag: Margrit Bänninger, Anna Gossweiler, Anna Schwab.

85. Geburtstag: Emma Burri, Emmeli Eichenberger, Marie Kübler.

90. Geburtstag: Pauline Schickli

Auch die ältesten Teilnehmer wurden traditionellerweise mit einem Blumenstrauss oder 2 Flaschen Wein beschenkt. Heuer waren dies Berta Meier, Jahrgang 1898, und Otto Meier, Jahrgang 1896! Die besten Wünsche für Glück und gute Gesundheit wurden mit herzlichem Applaus bedacht.

Nur zu bald nahte der Aufbruch. Die weiteren Diskussionen fanden wieder in kleinem Kreis in den einzelnen Autos statt. Wenn man bedenkt, dass gegen 6000 Lebensjahre Erfahrung auf Reisen waren, dürfte der Gesprächsstoff nie ausgegangen sein.

Durchs untere Toggenburg und dann über Kirchberg, Oetwil, Bichelsee fanden alle Wagen ihren Heimweg durch saftige Wiesen, blühende Obstbäume und grüne Wälder nach Seen. Das wechselhafte Wetter mit getrübttem Weitblick tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Dieser Bericht wäre nicht vollständig, wenn wir uns nicht beim langjährigen Organisator Max Bolliger herzlich bedanken würden, des es wiederum gelungen ist, eine attraktive Tour mit neuen Zielen zusammenzustellen. In diesen Dank einzuschliessen ist auch die Samariterin, Frau Widmer, die uns seit vielen Jahren mit viel Engagement begleitet. Wir freuen uns bereits auf nächstes Jahr.

Heinz Suter, Turnverein Seen

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5 x 3,2 cm)	Fr. 50.—
	1/4 Spalte (8,5 x 6,4 cm)	Fr. 100.—
	1/2 Spalte	Fr. 200.—
	1 Spalte	Fr. 400.—

Damenturnverein Seen

4. Juni 1989: Besuch des Mädchenriegotages in Pfungen

94 Mädchen hatten sich zu diesem grossen Anlass angemeldet. Pünktlich um 7.00 Uhr erschienen sie vollzählig auf dem Seemer Bahnhof. Um 7.15 Uhr begann unsere kleine Reise nach Pfungen. Einige der Mädchen benötigten schon im Zug ihre erste Zwischenverpflegung. Auf dem Wettkampffeld angekommen, stürzten sich alle gleich in ihr Turn-Tenue. Mit viel Schwung wurde in der Leichtathletik zuerst der 80m-Lauf in Angriff genommen. Danach begaben wir uns zum Weitsprung und zum Abschluss probierten es die jüngeren Mädchen mit dem Ballwurf und die älteren mit dem Kugelstossen. Alle Mädchen gaben ihr Bestes und viele von ihnen erhielten sogar eine schöne Auszeichnung. Die besten Resultate erzielten in der Kat. D (156 Teilnehmerinnen): Rang 26 Lea Zimmermann, Rang 50 Christine Ettl, Rang 61 Katrin Fischer, Susanne Ettl, Martina Cavelti. In der Kat. C (139 Teilnehmerinnen): Rang 17 Sabine Portmann, Rang 26 Michaela Bauer. In der Kat. B (68 Teilnehmerinnen): Rang 28 Martina Hasenfratz.

Nach der Leichtathletik zeigten zuerst die älteren Mädchen eine Jazz-Gymnastikeinlage und belegten damit den 4. Rang (9.60). Eine toll dargebotene Gymnastik führten danach die jüngeren Mädchen vor, die den 3. Rang (9.67) belegten.

In der Zwischenzeit gaben einige Mädchen der Geräte-riege in der Turnhalle ihr Bestes. Auch hier erzielten viele von ihnen eine Auszeichnung. Das beste Resultat beim Gerätewettkampf Kat. C (50 Teilnehmerinnen) erzielte Andrea Manz auf Rang 9. Sehr erfolgreich verlief das Geräteturnen der Kat. D (70 Teilnehmerinnen) 2. Nadine Eggimann, 4. Séverine Trümpi, 5. Gabi Moser, 7. Morena Gulli, 8. Sandra Biber, 9. Bettina Della Rossa und Martina Kopp. 7 Turnerinnen aus Seen unter den ersten zehn Rängen, herzliche Gratulation!

Somit war der anspruchsvollere Teil dieses Tages beendet und alle Mädchen nahmen frohgelaunt ihren z'Mittag ein. Nach einer erholsamen Ruhepause nahmen sie die Spiele in Angriff. Viele Eltern trafen ein, um ihre Sprösslinge beim Ballüber-Schnur oder Jägerball und zuletzt bei den Stafetten anzufeuern.

Bis zur Rangverkündigung wurden bei den freien Vorführungen noch einige Leckerbissen vorgeführt. Nun stand wirklich schon die Heimreise auf dem Programm. Ein bisschen müde, aber sehr zufrieden, (natürlich auch des trockenen Wetters wegen) trafen alle Mädchen um 18.45 Uhr in Seen ein und begaben sich nach diesem schönen, aber auch anstrengenden Turnerinnentag nach Hause.

Heidi Läubli

Restaurant Grüntal

Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Säli bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. E. Rösli
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 29 25 52

Turnverein Seen

Jugendriegentag 1989 in Weisslingen

Am ersten Maisonntag, bei prächtigem Wetter aber etwas steifer Bise, erwartete unsere Jugendriegler ein ereignisvoller Turntag. Schon um viertel vor sieben sammelten sich die 56 Knaben und ihre Leiter mit den Stahlrössern beim Schulhaus Tägemoos. Pünktlich setzte sich die frohgelaunte lange Kolonne in Richtung Wettkampfort Weisslingen in Bewegung. Leicht durchfroren erreichten wir Kollbrunn, und manch einer war froh jetzt kräftiger in die Pedale steigen zu müssen. In Weisslingen wurde Lagerplatz bezogen, und nach kurzem Einlaufen und Aufwärmen galt es ernst. Die Einen begannen mit den Gruppenwettkämpfen Hoch- und Weitsprung, während die Geräteturner sich zum Test stellten oder zum Kür-4-Kampf antraten. Um halb zehn starteten die Grösseren im Leichtathletik-Einzelwettkampf, wo Christian Jungen mit folgenden Leistungen aufwartete: 80 m in 10.1 sec., Kugelstossen 12.15 m, Hochsprung 1,60 m und Weitsprung 5,73 m. Trotz diesen guten Leistungen erreichte er nur den zweiten Schlussrang. In der Kat. Jahrgang 76 wurde Andi Schumacher Tagessieger. Im Hindernislauf, der für die Kleinen durchgeführt wurde, erliefen unsere Knaben gute Zeiten und manche Auszeichnung. Ein anspruchsvoller 1,6 km langer Geländelauf bildete den Abschluss des Vormittags, hier wurde Ausdauer verlangt und entsprechend ausgelaut, jedoch glücklich liessen sich die meisten am Ziel fallen. Doch ein Becher Gratistee half ihnen in Kürze wieder auf die Beine.

Nach dem Imbiss waren alle Turner mit grossem Erfolg bei den Spielen Handball, Jägerball und Linienball, der neu ins Programm aufgenommen worden war, im Einsatz. Unsere Handballer erreichten nach tollen Spielen in der Gruppe und Zwischenrunden das Finalspiel, wo sie auf ein ruppiges Russikon stiessen, das sich dank der schwachen Schiedsrichterleistung in der Verlängerung durchsetzte. Im Linienball erreichten nicht weniger als vier von fünf Mannschaften die Zwischenrunde, wo sie zum Teil gegeneinander antreten mussten. Die Finalpaarung hiess schliesslich Bäretswil 1 : Seen 1. Auch hier bekamen die Seemer die ländliche Härte zu spüren und unterlagen nach spannendem Spiel knapp. Kurz nach dem Schlusspfiff hiess es Antreten zu den Stafetten. Hier gab ein jeder nochmals sein Bestes, und unsere beste Mannschaft erreichte trotz Stabfehler den ausgezeichneten sechsten Rang.

Bis zur Rangverkündigung wurde die Zeit mit den besten Darbietungen des Vormittags überbrückt und zur Freude aller durfte mit Oliver Hess auch ein Seemer antreten.

An der Rangverkündigung gab es noch manche gute Seemer Leistung zu beklatschen. Zum Schluss freute sich jeder einen glücklichen, schönen Tag erlebt zu haben und auf die rassige Talfahrt Richtung Heimat, nur der Eine, der den Veloschlüssel verloren hatte und nun sein Velo verladen musste, schloss den Tag mit einigen Tränen.

Für die Unterstützung unserer Turnveteranen, dank der wir unsere trockenen Kehlen wieder befeuchten konnten, möchten wir uns alle recht herzlich bedanken.

J. FREI

Dipl. Baumeister Hoch- und Tiefbau
Tel. 29 27 69

8405 Winterthur

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5×3,2 cm)	Fr. 50.—
	1/4 Spalte (8,5×6,4 cm)	Fr. 100.—
	1/2 Spalte	Fr. 200.—
	1 Spalte	Fr. 400.—

Auszug aus der Rangliste:

Gruppenwettkampf Weitsprung

2. Seen 1; 23. Seen 2; 33. Seen 4; 34. Seen 3; 36. Seen 5; 43. Seen 6.

Hochsprung

9. Seen.

Handball

2. Seen.

Jägerball

Gruppendritte Seen 1 + Seen 2.

Linienball

2. Seen 1; 5. Seen 2 + Seen 3; 8. Seen 4 und Gruppendritte Seen 5.

Einzel mit Auszeichnung Leichtathletik

Jg. 73: 2. Christian Jungen; Jg. 75: 19. Christoph Rüschi; Jg. 76: 1. Andi Schumacher; Jg. 77: 9. Lukas Meister; Jg. 78: 18. Daniel Leuenberger; 25. Thomas Linder.

Geräte

Test 1

9. Salvator Gulli; 11. Thomas Schwinghammer.

Test 2

1. Mathias Ettlin; 4. Thomas Linder.

4-Kampf

5. Oliver Hess.

Geländelauf

Jg. 73: 4. Michael Fornachon; Jg. 76: 1. Christian Pünchera, 3. Jörg Lerch; Jg. 81: 7. Dani Früh.

Hindernislauf

Jg. 78: 10. Thomas Schwinghammer; Jg. 79: 12. Andreas Sidler, 16. Stephan Noll, 21. Andreas Leuthold, 22. Lukas Inhelder, 32. Adrian Leuenberger, 35. Alexander Geiger; Jg. 80: 7. Thomas Bodenmann, 10. Simon Bosshard, 12. René Zeller, 16. Reto Karli, 37. Salvator Gulli; Jg. 81: 10. Dani Früh.

Stafetten

6. Seen 1; 29. Seen 7; 32. Seen 2; 63. Seen 3; 64. Seen 4; 75. Seen 6; 90. Seen 5.

Leider ist auch bei uns das Leiterproblem aktuell, und wenn jemand diese Aufgabe reizen würde, wären wir erfreut ihn in unser Leiterteam aufzunehmen. W.K.

B&R 459

Renovations-Fenster

Verlangen Sie unsere Beratung, wenn Sie Ihre Fenster sanieren wollen.

Unser Mitarbeiter, Herr Th. Keller, steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Coupon: Senden Sie Unterlagen über Geilinger Kunststoff- und Holz/Metall-Renovationsfenster

Strasse

PLZ/Ort

Name

Telefon

459

Schlosserei-Reparaturdienst

Wissen Sie, dass wir einen besonderen Reparaturdienst für kleine Schlosserarbeiten unterhalten?

Unser Kunden-Service hilft Ihnen prompt und fachgemäss aus der nächsten Verlegenheit. Unser Mitarbeiter, Herr H. Röthlisberger, im Werk Grüze, Werkstrasse 20, nimmt Ihre Aufträge gerne entgegen.

GEILINGER

Geilinger AG
8401 Winterthur, PF 988
Tel. 052 88 11 11, Telex 76731

Das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe

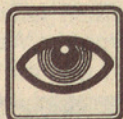


Unser Geschäft erstrahlt in neuem Glanz.
Hell, freundlich und übersichtlich ist es geworden.
Es macht richtig Spass.

Und freundlich wie auch kompetent ist unsere Beratung und Bedienung.
Ganz so wie es schon immer war.

Besuchen Sie uns doch, Ihr Fachgeschäft für Ausweisbilder, künstlerische Porträts,
Amateurfotoarbeiten jeglicher Art,
Cameras, Feldstecher und Zubehör,
Brillen und Contactlinsen.

optik+foto studio 5



W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-29 27 40

Ihr Fachgeschäft für Brillenmode
und exklusive Studioaufnahmen

40 Jahre Schweiz. Protestantischer Volksbund, Sektion Seen

Jahresversammlung 1988, SPV Sektion Seen, Dienstag, 18. April 1989, im Kirchgemeindehaus Seen.

Punkt 20 Uhr eröffnete der Präsident, Herr Hugo Meier, die Jahresversammlung und begrüßte mit freundlichen Worten die 50 Anwesenden sowie die Gäste, Herrn Pfarrer G. Keller, Fr. Maria Mai, Gemeindegeliebte Seen sowie Herrn Friedrich Ehrensam, Präsident der Kant. Sektion Zürich des SPV, und bat um Aufmerksamkeit für den Klaviervortrag von Herrn Werner Jucker, welcher mit dem Werk von G. F. Händel «Marsch aus Scipio» Freude bereitete.

Bevor der Präsident die Traktandenliste, die jedem Mitglied zugestellt worden war, in Angriff nahm, entführte er die Mitglieder für ein paar Minuten in die Vergangenheit: am 11.5.1949 wurde die Sektion Seen des SPV in der alten Schule am Sägeweg gegründet und wird so demnächst 40 Jahre alt. Ein Detail aus Protokollen: im Jahre 1957 wurde die 1. «Ausfahrt für Betagte» durchgeführt. Die bescheidene Reise ging damals mit Privatautos nach Rapperswil.

Nach diesem kurzen Rückblick in längst vergangene Zeiten der Schritt zurück in die Gegenwart.

Die Jahresrechnung schloss mit einem erfreulichen Resultat ab und Frau Fehr, der im Bericht der RPK eine mustergültige Rechnungsführung bescheinigt wurde, wurde herzlich gedankt und applaudiert.

Mit Worten von Joseph von Eichendorff, «Wohin mein Weg mich führen mag, der Himmel ist mein Dach. . .», leitete der Präsident über zum Jahresbericht und liess in launigen Worten nochmals alle Veranstaltungen an uns vorbeiziehen. Es hört sich so unbeschwert an und doch, wieviele Arbeit und Einsatz sind nötig, bis eine Veranstaltung, seien es Vorträge, Ausflüge, Seniorennachmittage oder anderes, in endgültiger Form gestaltet ist. Eine der Aufgaben des SPV Seen sind die Besuche bei Jubilaren und im Dezember die Adventsbesuche bei betagten oder vom Leid betroffenen Gemeindegliedern in Seen oder in den verschiedenen Alters- und Pflegeheimen. So wurden 1988 49 Besuche bei Jubilaren (80/90 und 95 Jahre) und deren über 150 im Advent durch engagierte Mitglieder gerne gemacht.

Mit leisem Bedauern erwähnte der Präsident den rückläufigen Besuch der Seniorennachmittage, eine Erscheinung die vielerorts bemerkt und hinterfragt wird. Sicher aber liegt es nicht am Angebot in den Veranstaltungen, denn dieses ist vielseitig und interessant.

Die Mitgliederzahl in unserer Sektion hat sich per Ende 1988 um 4 Personen vermindert und beträgt nun 224 Mitglieder. Im Berichtsjahr konnten 8 neue Mitglieder begrüßt werden. Diesen Neueintritten standen 12 Austritte gegenüber. Nachstehende Mitglieder sind leider im vergangenen Jahr gestorben.

Frau Elsa Widmer-Gubler, Herr Jules Stürzinger, Herr Otto Zeller, Frau Margrit Brändli, Frau Klara Fehr, Herr Otto Zinniker a. Pfr., Herr Werner Steiner.

Aus verschiedenen Gründen haben 5 Mitglieder den Austritt aus der Sektion gegeben.

Leider musste Herr Meier 2 Rücktritte, Frau Trudi Tobler und Frau Debora Schlegel, aus dem Vorstand bekannt geben. Nach 10 Jahren Mitarbeit im Vorstand der Sektion Seen, betraut mit vielen Aufgaben, lässt die Gesundheit von Frau Tobler diese Belastung nicht mehr zu. Wer Frau Tobler kennt, weiss, dass sie sich überall wo es nötig ist, voll einsetzt und nicht halbe Arbeit leisten kann. Von Herzen wünschen ihr alle, begleitet von Dank und grossem Applaus eine gute, gesegnete Zukunft und Gesundheit.

Frau Debora Schlegel, die nach ihrer Tätigkeit im Vorstand Jahre hindurch als Rechnungsrevisorin tätig war, will und muss ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten, auch ihr wurde durch den Präsidenten gedankt.

Ganz so weggehen lassen wollte der Vorstand Frau Tobler nicht, und auf Anfrage hin ist sie bereit, die Aufgabe als Rechnungsrevisorin zu übernehmen.

Die Stelle der Vize-Präsidentschaft bleibt vorläufig unbesetzt. In kurzen Zügen streifte der Präsident das Jahresprogramm 1989, bei dem aus vielen anderen interessanten Angeboten der 2tägige Besuch bei der Diasporagemeinde Locarno, die am 30.9./1.10. ihr 100jähriges Bestehen feiert, etwas herausragt.

Zum Abschluss dankte der Präsident dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit, der Kirchenpflege für die finanziellen Beiträge, die für die Senioren- und Volksbundarbeit bestimmt sind, sowie für die Benützung der Räumlichkeiten im Kirchgemeindehaus für Sitzungen und Veranstaltungen, dem Hauswartehepaar R. Huber für seinen Einsatz bei den verschiedenen Anlässen und den Sektionsmitgliedern, die in aller Stille ihre Aufgaben mannigfaltigster Art treu erfüllen.

Frau Tobler, abtretende Vizepräsidentin, dankte dem Präsidenten im Namen aller für seinen Einsatz, seine Arbeit und seinem Da-Sein für alle.

Um 21.45 Uhr schloss Herr Meier die Jahresversammlung, und im Anschluss liess man sich gerne mit Kaffee und Kuchen, die jedes Jahr in vorzüglicher Art von den Frauen des Vorstandes hergestellt wurden, verwöhnen.

tr.

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!

Bäckerei – Conditorei

BÖRNER

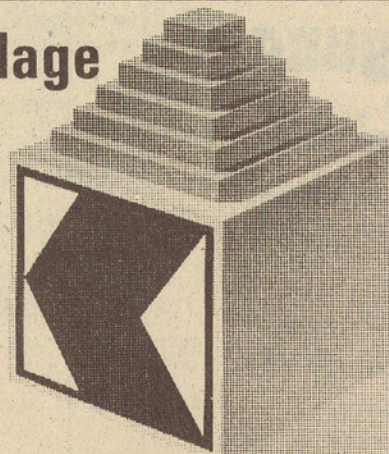


Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen

Telefon 052/29 37 34

Erfolgreiche Kapitalanlage auf jeder Stufe.

«Kantonalbank – meine Anlagebank»



Zürcher Kantonalbank

Tösstal-/Hinterdorfstr.
Tel. 29 05 21

Drittes Tischtennis-Grümpi in Seen

Am Wochenende des 19./20. August 1989 lädt der Tischtennisclub Imperial Winterthur-Seen zu seinem nun schon traditionellen TT-Turnier ein. Das erste von 1987, zum 25-Jahr-Jubiläum des Clubs veranstaltet, und auch das zweite im September 1988 erzielten einen so durchschlagenden Erfolg, dass der Club die Tradition weiterzuführen gedenkt. Auch dieses Jahr soll das Turnier in zwei Kategorien – Club- (lizenzierte) Spieler und Hobbyspieler – durchgeführt werden. Wiederum winken den Gewinnern beider Gruppen sowie zahlreichen in den vorderen Rängen Plazierten schöne Preise; in den Vorjahren erhielten die Sieger je in Goldvreneli, gestiftet vom Schweizerischen Bankverein, und auf einem reichen Gabentisch konnten viele weitere erfolgreiche TT-Spieler ihre Preise aussuchen.

Damit das Fest abermals zu einem fröhlichen Treffen wird, soll auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen, namentlich ist wiederum eine Reihe von Glücksspielen geplant, und auch für Speis und Trank ist ausreichend gesorgt. Gespielt wird im Gemeinschaftszentrum Kanzleistrasse und auf seinem Umgelände sowie, namentlich bei ungünstigem Wetter, in der Trainingsturnhalle Büelhofstrasse. In der Gartenwirtschaft werden auch viele Seemer und Tischtennisfreunde erwartet, die den regen Betrieb, vorab die Finalausscheidungen am Sonntag Vormittag, miterleben wollen. Sofern das Wetter mitspielt, ist ein erlebnisreiches Wochenende zu erwarten.

(Eing.)

Spielzeiten:

Samstag 19.8. ab 14 Uhr bis ca. 18 Uhr

Sonntag 20.8. ab 9 Uhr bis ca. 17 Uhr

Anmeldung bis 12. August an:

Rudolf Knecht, im Feld 18, 8486 Rikon, Tel. 35 17 90.

Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

Transporte Umzüge

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen.
Autovermietung mit Hebebühne (Kat.B)

TE Transport-Express

M. Bischof, Kanzleistr. 45, Tel. 052 29 72 00

Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

**Beachten Sie
unsere spezielle Wildleder-Reinigung**

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

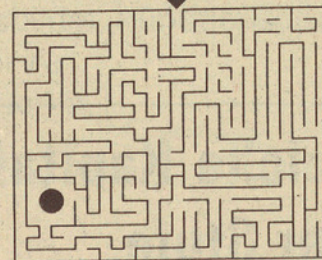
Protokoll der Generalversammlung des Kaninchen- und Geflügelzüchterverein (KGZV) Seen

Ende Februar fand unter dem Vorsitz von Präsident Gerold Greuter die 73. Generalversammlung des Kaninchen- und Geflügelzüchtervereins Seen statt. Sie wurde von 19 Mitgliedern und zwei Gästen besucht. Nach den Mutationen im Vereinsjahr beträgt die Mitgliederzahl 46. Ziel des Vereins ist, wieder auf 50 Mitglieder anzuwachsen. Der Jahresbericht des Präsidenten streifte nicht nur die Aktivitäten des Vereins, sondern auch das vielfältige, nicht immer erfreuliche Weltgeschehen. Im Gegensatz dazu verliefen die Unternehmungen des Vereins friedlich. Allen in Erinnerung bleibt die Reise zu den Züchtern in Frastanz, Österreich, und die schöne Wanderung in der engeren Heimat. Stolz dürfen die Züchter auf die Stadtverbandsausstellung 1988 zurückblicken, erreichten sie doch mit dem Minimum an Tieren, die zur Verfügung standen, den 2. Rang in der Vereinskonzurrenz. Die Jahresrechnung weist dank der Übernahme einer Ausstellung einen schönen Überschuss auf. Leider trat unsere bewährte Kassierin aus dem Vorstand zurück. Ihr wurde zum Dank für 8 Jahre Vorstandstätigkeit ein Präsent überreicht. An ihre Stelle wurde einstimmig Thomas Baltensperger gewählt. Einstimmig wiedergewählt wurden der Präsident und der übrige Vorstand. Für das Jahresprogramm liess sich der Vorstand wieder einiges einfallen. So ist unter anderem vorgesehen, das Postzentrum Mülligen zu besuchen, eine Reise zu Züchtern ins Bündnerland zu organisieren, und auch der beliebte Kegelabend und der Besuch des Samichlaus sollen nicht ausbleiben.

Den begehrten Wanderpreis sicherte sich auch dieses Jahr Bruno Meier mit seinen Schwarz-Rex, daneben erhielt er den nicht weniger begehrten Zinnbecher. Diesen verdienten sich auch Hans Hürlimann im 2. Rang mit Castor-Rex und Thomas Baltensperger im 3. Rang mit Havanna. Die übrigen Aussteller erhielten das schöne Vereins-Weinglas. Mit ihren Minorka-Zwerghühnern sicherte sich Alice Hürlimann auch dieses Jahr den Wanderpreis mit 94.33 Punkten und den Zinnbecher für den 1. Rang.

Der KGZV Seen wird im Jahre 1991, 75 Jahre alt. Um dies auf angemessene Weise zu feiern, wurde beschlossen eine Jungtierschau zu organisieren. Der Verein möchte im eigenen Quartier die schöne Kleintierzucht der Bevölkerung näher bringen und neue Freude gewinnen.

Die «Winterthur» ist in der Schweiz
über 1000mal vertreten.
Weil sie nichts von Umwegen hält.



winterthur
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

**Generalagentur Winterthur-Seen
Werner Rüegg**

Kanzleistrasse 45, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 99 44

**Neues vom Frauen- und Töchternchor Seen
Generalversammlung**

Anfangs März konnte unsere Präsidentin Irene Ott im Restaurant Eschenberg 32 aktive Sängerinnen zur ordentlichen Generversammlung begrüßen. Unter der kundigen Leitung unserer Dirigentin Benita Spuhler wurde, wie immer, zuerst ein Eröffnungslied gesungen. Die vorgelegte Traktandenliste wurde genehmigt und speditiv abgewickelt. Zu reden gab einzig der Kassenbericht, musste doch unsere Kassierin Vreni Brunner von einem Rückschlag im Vereinsvermögen berichten. Im Vorstand war leider ein Rücktritt zu verzeichnen. An Stelle von Vreni Mühletaler wurde neu Marianne Huber in dieses Gremium gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in globo mit Applaus in ihren Ämtern bestätigt. Das Jahresprogramm umfasst dieses Jahr eher bescheidene Aktivitäten. Im Juli werden wir ein Ständlingsen veranstalten und im September geht es für zwei Tage auf Reisen. Ende September und anfangs Oktober werden wir Gelegenheit haben an einer Sängerschulung teilzunehmen. Mit der Chlausfeier am 12. Dezember findet unser Sängerjahr seinen Abschluss. Unser Verein umfasst heute 35 Aktiv- und 74 Passivmitglieder. Vreni Bänninger und Alice Wagner konnten zu Ehrenmitgliedern ernannt werden, und an besonders fleissige Probenbesucherinnen konnten dieses Jahr 13 Blumensträuße oder Tortengäbeli verteilt werden. Am meisten zu diskutieren gab das Traktandum Verschiedenes. Grosse Ereignisse werfen auch bei uns schon ihre Schatten voraus. 1991 werden wir unser

100jähriges Bestehen feiern können. Die bereits gebildeten Kommissionen gaben erste Berichte über ihre Arbeit ab. Auch wurde beschlossen, von nun an, die Seemer Bevölkerung laufend zu orientieren, was wir Grosse vorhaben. Zum Abschluss bedankte sich der Chor mit einem Fruchtkorb bei unserer Dirigentin. Dass unser Chor heute auf einem beachtlichen Niveau singen kann, ist ihrem grossen Können und unermüdlichen Schaffen zu verdanken. Das Schlusslied leitete über zum abschliessenden, gemütlichen Beisammensein.

Frauenchor Seen

Jubiläum 1991

Am 11. Mai 1991 werden es genau 100 Jahre her sein, seit unser Chor gegründet wurde. Diesen Tag wollen wir speziell feiern. Aus diesem Anlass wird auch eine Festschrift erscheinen. Die Vorbereitungen dazu sind schon angelaufen. Was uns noch fehlt sind ein paar alte Fotos. Speziell interessiert sind wir an Fotos vom ersten Töchternchor, sowie vom späteren Frauen- und Töchternchor.

Wir sind überzeugt, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns helfen können. Wer solche Fotos besitzt und sie uns zur Verfügung stellen kann, melde sich doch bitte bei Marianne Huber, Strahleggstrasse 62, 8400 Winterthur, Tel. 29 17 44.

Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die im dritten Quartal 1989 (Juli bis September) 85jährig und

älter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

96 Jahre	Schneider-Nussbaumer Lina, Etzbergstr. 42	23.9.1893
95 Jahre	Meister-Ott Anna, Eidbergstr. 84	27.9.1894
94 Jahre	Bohli-Walcher Sara, Büelhofstr. 38	26.9.1895
	Küffer Hans, Kanzleistr. 22	29.9.1895
93 Jahre	Meyer Otto, Tösstalstr. 355	22.7.1896
91 Jahre	Bodenmann-Dütschler Elisa, Wingertlistr. 14	21.8.1898
	Fröhli Albert, Bühlackeweg 8	30.8.1898
	Greutert-Wettstein Louise, Arbergstr. 33	19.7.1898
	Heller-Keller Martha, Büelhofstr. 29	28.8.1898
	Müller-Tobler Elise, Tösstalstr. 263	27.9.1898
	Schär Gustav, Seenerstr. 191	30.8.1898
	Steinegger-Kundert Martha, Seenerstr. 191	18.8.1898
89 Jahre	Sturzenegger-Rüdlinger Luise, Büelhofstr. 29	31.8.1900
88 Jahre	Jucker-Kündig Bertha, Schönenbergerweg 14	10.9.1901
	Keller-Merz Lina, Seenerstr. 191	5.8.1901
	Meyer-Wipf Rosa, Oberseenerstr. 91	10.8.1901
	Niedermann Otto, Bühlackeweg 37	15.8.1901
	Vinzens-Jäckle Emma, Seenerstr. 189	1.9.1901
87 Jahre	Brändli Max, Hinterdorfstr. 51	26.7.1902
	Huber-Geisseler Maria, Seenerstr. 189	3.7.1902
	Pfister Max, Kanzleistr. 55	3.9.1902
	Ruggli Mathilde, Seenerstr. 191	16.8.1902
86 Jahre	Bachmann-Burmeister Irma, Tösstalstr. 218	26.7.1903
	Bieri-Staub Frieda, Bollstr. 70	26.9.1903
	Keller Jakob, Sennhofweg 111	1.8.1903
	Mörgeli Albert, Tösstalstr. 263	6.8.1903
	Näf-Denzler Rosa, Neudorfstr. 2	31.7.1903
85 Jahre	Eichenberger-Lieberherr Anna, Büelhofstr. 29	2.7.1904
	Grätzer Johann, Seenerstr. 191	16.7.1904
	Peter-Gehring Paulina, Haarbachstr. 2	21.8.1904

Veranstaltungskalender

Ortsverein Seen
10.9. 14-18 Uhr Seemer Bannumgang, 2. Teil

Pfarrei St. Urban
14.7. 09.15 Uhr Gottesdienst im Altersheim St. Urban

15.-21.7. Wölfler Sommerlager
16.7. **nur** 10.30 Uhr Eucharistiefeier
23.7. **nur** 10.30 Uhr Eucharistiefeier

23.7.-5.8. Pfadilager
26.7. 09.00 Uhr Kommunionfeier
17.00 Uhr Seniorenplausch: Sommer-
nachtsparty

28.7. 09.15 Uhr Gottesdienst im Altersheim St. Urban
30.7. **nur** 10.30 Uhr Eucharistiefeier

2./9./16./
23.8. um 09.00 Uhr Kommunionfeier
6./13./20.8. **nur** um 10.30 Uhr Eucharistiefeier

11.8. 09.15 Uhr Gottesdienst im Altersheim St. Urban
15.8. 19.30 Uhr Kommunionfeier (Maria Him-
melfahrt)

23.8. Seniorenplausch: Tagesausflug auf die Rigi verbunden mit Wallfahrt zu Maria im Schnee

25.8. 09.15 Uhr Gottesdienst im Altersheim St. Urban
20.00 Uhr meditative Eucharistiefeier

August bis Oktober (ca. 10 Mal) Mu-Ki-Frauen: Marionetten-
Kurs mit Frau Studer

1.9. 19.30 Uhr Eucharistiefeier für Jugendliche / St Urban Gruppe Junge Erwachsene / Regionalgruppe

2./3.9. Abteilungssporttag Pfadi / Meitlipfadi
3.9. 10.30 Uhr Kinderfeier 1. und 2. Klasse
Mu-Ki-Reise: Dampfbahnfahrt von Bau-
ma nach Bäretswil und Wanderung

4.-6.9. Frauen-Kerngruppe St. Urban: Planungs-
und Bildungstage in Rorschacherberg
19.30 Uhr Vesper

5.9. 14.00 Uhr Treffpunkt für Pensionierte
7.9. 09.15 Uhr Eucharistiefeier im Altersheim St. Urban

8.9. 20.00 Uhr Bildungsabend «Wandel in Kir-
che und Gesellschaft». Thema: Christ-
sein in der Arbeitswelt einst und heute

Jeden zweiten Montag (ausser in der
Ferienzeit) um 14 Uhr im Untergeschoss
von St. Urban:

Frauengruppe: **Lisme, Hööggle, Bascht-
le...** Daten: 10.7. / 21.8. / 4.9.

Jeden Donnerstagmorgen (ausser beim
ökumenischen Zmorge) um 9.15 Uhr
im Andachtsraum von St. Urban:

Ökumenisches Beten

Jeden zweiten Donnerstagnachmittag
um 14 Uhr im Untergeschoss von St. Ur-
ban (ausser Ferienzeit):

Treffpunkt für Pensionierte

Daten: 24.8. / 7.9.

Jeweils am Freitag-Abend um 19.30 Uhr
im Besinnungsraum von St. Urban

Taizé-Liturgie

Daten: 7.7. / 1.9. / 15.9.

Evang. ref. Kirchgemeinde Seen

16.7. 09.30 Uhr Gottesdienst
21.7. 09.15 Uhr Gottesdienst im AH St. Urban
23.7. 09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
30.7. 09.30 Uhr Gottesdienst
2.8. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier in der Kirche
4.8. 09.15 Uhr Gottesdienst im AH St. Urban
6.8. 09.30 Uhr Gottesdienst
13.8. 09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
18.8. 09.15 Uhr Gottesdienst im AH St. Urban
20.8. 09.30 Uhr Gottesdienst
27.8. 09.30 Uhr Familiengottesdienst

Mitwirkung der Sonntagsschüler
20.00 Uhr Lobgottesdienst im KGH
1.9. 09.15 Uhr Gottesdienst im AH St. Urban
3.9. 09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
6.9. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier in der Kirche
9./10.9. Singwochenende mit abschliessender
musikalischer Abendfeier

*Regelmässige Veranstaltungen, die auch während der
Sommerferien stattfinden:*

Ökumenisches Beten im Pfarreiheim St. Urban jeden
Donnerstag, 09.15 Uhr

Senioren-Wandergruppe jeden 2. u. 4. Donnerstag im
Monat Wanderung nach Programm

Tischtennisclub Imperial

19./20.8. Grümpelturnier, alte Turnhalle

Schweiz. Protestantischer Volksbund, Sektion Seen

6.9. Seniorenausfahrt

Wir **suchen** für unseren **vierjährigen Buben** dann
und wann abends einen **Babysitter** oder eine
Babysitterin.

Welches Mädchen oder welcher Bursche hat Lust,
so sein Taschengeld etwas aufzubessern?

Telefon 28 28 70.

Kauf, Verkauf, Miete

Schwangerschafts-Turnen

Frau S. Kuratle, Tel. 25 99 69

Ausdrucks-Malen

Frau S. Kuratle, Tel. 25 99 69

Dringend zu mieten/kaufen **gesucht:**

4½ - 5½-Zimmer-Haus oder **-Wohnung** mit Garten in
ruhiger Lage für Familie von 5 Personen. Angebote bitte
an Tel. 052/29 80 20

Umstands- und Kinderkleider-Börse Seen

Lv. Wasserstrasse 92. Jeden DI+DO+FR 14-17 Uhr.
Tel. privat 28 44 87.

Sommerferien vom 15.7. - 21.8.

Ich wünsche all meinen grossen und kleinen Kunden
schöne Ferien! M. Josca

TAIJI TAIJI TAIJI TAIJI TAIJI TAIJI

Kurse: siehe Textteil in diesem Heft

Frau Verena Margrit Baumgartner, Waldeggr. 8,
8405 Winterthur, Tel: 28 46 55

TEXTIL STÜBLI

LOTTI SENN

Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur, Tel. 052/29 16 72

Helly-Hansen-Standard-Programm

Markenwolle und Garne

Telio-Fix Chemische Reinigung

Der Seemer Bote Nr. 106 erscheint am

6. September 1989

Redaktionsschluss **18. August 1989**